

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 79.

Sonntag den 4. April

1880.

## Die Strohhut-Fabrik von Petitjean frères

empfiehlt ihr reichassortirtes Lager in Strohhüten für Herren, Damen und Kinder, sowie Tüll-Haçons etc. in den allerneuesten Modellen zu Fabrikpreisen. — Strohhüte zum Waschen, Färben und Haçonniren werden fortwährend angenommen, nach den neuesten Modellen geändert und promptst geliefert.

8064

Petitjean frères, 39 Langgasse 39.

## Meine Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve

verlegte ich von Rheinstrasse 7

nach

 12 Moritzstrasse 12. 

10084

Jos. Hoch, Chemiker.

## Zu Confirmations-Geschenken

empfiehlt in Neuheiten ein reichassortirtes Lager in vielen, ganz besonders zu Geschenken geeigneten Gegenständen in gefassten Juwelen, Uhren, Gold- und Silberschmuckwaaren, als: Corallen, Mosaiken, Granatwaaren, Email-, Schrift-, Schlangen-, Granat- und goldene Bracelets, Garnituren mit Broch-Medaillon, Colliers in Corallen, Gold und Silber, Shawls-Nadeln, Budons, Uhrketten; Goldgegenständen mit Silberunterlage, als: Ringe, schon von 3 Mk., Kreuze 4 Mk., Budon 4 Mk., drei Chemisettenschlösser 4½ Mk., Manschettenknöpfe 5½ Mk., Medaillons von 6 Mk. an aufwärts in solider Ausführung. Goldene Cylinder-Damen-Uhren von 45 Mk. an, Herren-Anker-Remontoirs von 90 Mk. an aufwärts, mit genau repassirten Werken, unter schriftlicher jahrelanger Garantie.

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- & Silberarbeiter, Langgasse 20, nächst der Schützenhofstrasse, Langgasse 20. Bitte auf meine Firma zu achten. 7705

 Möbel-Magazin 

von W. Schwenck, Schützenhofstrasse 3, empfiehlt alle Arten Kasten- und Polstermöbel, Betten und Spiegel in größter Auswahl von den geringsten bis zu den feinsten Salommöbel; nussb. Kommoden von 20 M., nussb. 2thür. Schränke von 45 M., nussb. Waschkommoden mit Warmplatte von 42 M., Tische in Nussbaum von 8 M., Stühle von 3 M. an etc. etc.

Für meine besseren Fabrikate leiste 1 Jahr Garantie. 7703

 Frankfurter Pferdemarktloose à 3 Mit., Darmstädter do. à 2 Mit. in Edm. Rodrian's Hofbuchh., Langg. 27. 315

Manilla-Cigarren zu 5 und 6 Pf., Cuba zu 5, 7 und 8 Pf., Import zu 18 Pf., Sumatra zu 5, 6, 7, 8 und 10 Pf., Havana von 10 Pf. an; großes Lager in Rauchtabaken, sowie Cigaretten in großer Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

9509

J. Stassen, Mühlgasse 5.

Das Neueste in Stroh- und Basthüten, Petinetformen, Blumen, Federn, Hutflossen und Bändern, Agraffen, Spangen etc. empfiehlt zur bevorstehenden Saison in reichster Auswahl zu billigen, festen Preisen.

147

F. Lehmann, Goldgasse 4.

## Bettfedern-Lager 8211 Michael Baer, Markt.

## Rath'sche Milchkur-Anstalt, 15 Moritzstraße 15,

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen Verein. Trockenfütterung zur Erzielung einer für Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Kuhwarme Milch wird Morgens von 6—8 und Abends von 5—7½ Uhr zum Preis von 20 Pf. per ½ Liter verabreicht und zum gleichen Preis von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren Quantitäten werden 5 Pf. extra berechnet.

Bestellungen und Niederlage bei F. Bellosa, Taunusstrasse, und Peter Enders, Michelberg. 14055

Leçons particulières de français et d'anglais. — Dreissig Jahre Privat-Lehrer dieser Sprachen in Paris und London. — Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“. 7912

## Morgen Montag,

Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, lassen die Fräulein **E. & F. Spohr** im Versteigerungssaale

**Schwalbacherstraße 43**

verschiedene

## Kurz- und Modewaaren

versteigern. Sodann kommen noch folgende Waarenvorräthe mit zum Ausgebot, als: Herren-, Damen- u. Kinderfragen, Schürzen, Manschetten, Lücher, Fransen, Spitzen, Einsätze, Unterröcke, Bänder, Garn, Kinderschuhe, Filz, Stoff, Stroh- und Seidenhüte (für Herren, Damen und Kinder), Strohhäppen, Kinderkleidchen, gestickte Garnituren u. dgl.

Sämtliche Waaren werden um jedes Gebot zugeschlagen.

**Marx & Reinemer,**

317 Auctionatoren.

## Hch. Lugenbühl,

**Badhaus zum Cölnischen Hof,**  
kleine Burgstraße 6,  
empfiehlt:

Weisse, rothe und bunte Bett-Decken,  
**Pferde-Decken,**  
Hemden- und Rock-Flanelle,  
**Bügelzeug,** 9944  
Sommer-Buckskin u. Kammgarne.

**Carl Wimpisinger** 10118

aus Zell (Billerthol, Throl)

macht seinen geehrten Kunden und Publikum von Wiesbaden und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß er sein allbekanntes Geschäft **alte Colonnade 31** mit einer großen Auswahl aller Sorten Handschuhe in Glaze, Waschleder, dänischen und Damenhandschuhen, 2-6 Knöpfen, sowie allen Sorten Sommerhandschuhen, Herren-Cravatten und Alpenblumen seit 1. April eröffnet hat.

Die Preise sind ebenso gestellt wie in der Stadt.

**Federn** werden gewaschen und gefärbt bei  
**D. Brandt,** Nerostraße 20.

## Kriegerverein „Germania“.

Heute Sonntag den 4. April Nachmittags:  
Ausflug mit Familie in „das blonde Pündchen“, wozu wir unsere Mitglieder und Freunde des Vereins höchst einladen.

Gemeinschaftliche Abfahrt 2 Uhr 25 Minuten mit der **Hess. Ludwigsbahn.**

**Der Vorstand.** 96

## Biebrich „zum Kaiser Adolph“.

Den geehrten Besuchern Biebrichs bringe meine neu hergerichtete Gartenwirtschaft, sowie ein gutes Glas Bier nebst Speisen u. in empfehlende Erinnerung. 8930

Achtungsvoll **C. Helbig.**

## Technisch-dramatische Ausbildung

in **Gesang und Rede**

(Bühne, Concert)

nach physiologischen Gesetzen mit correct künstlerischen Darstellungen von

**Leonhard Engelhardt** (Tenorist),  
Specialist der Ton- und Stimmbildung aus München, und

**Ida Engelhardt-Schultz,**

Concertsängerin aus Berlin. 10080

Institut: Wiesbaden, Nerostraße 46, 2. Etage.

Herren-Oberhemden von M. 1,70 an und höher,  
Damenhemden " 1,50 " "

Kinderhemden " 0,50 " "

empfiehlt **Jacob Meyer jun.**, Kirchhofsgasse 5,  
323 gegenüber der Exped. d. Wiesb. Tagbl.

Den Empfang der Neuheiten für die Sommer-Saison in Blumen, Federn u. sowie eine reiche Auswahl

## Modell-Hüte

erlaube ich mir den geehrten Damen ergebenst anzuzeigen.

**F. Wandrack,**

9445 39 Langgasse 39, Bel.-Etage.

Meine Wohnung befindet sich von heute an

## Stiftstraße 21, Hhs., Parterre.

**Frau Elise Maendlen**, Modistin.

Gleichzeitig empfiehle ich mich im **Aufertigen sämmtlichen** 10101  
Bücherarbeiten in und außer dem Hause.

Gener- und diebstichere

## Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

**W. Philipp, Fosschlosser,**  
Dambachthal 8.

4627

# Geschäfts-Gröffnung

von

# J. C. Böhler.

Buchgasse 18,

Frankfurt a. M.,

Kaiserstraße 6,

in

10050

19 Marktstraße 19, **Wiesbaden:** 19 Marktstraße 19,  
im Hause des Herrn Carl Lugenbühl.

Ich empfehle mein **Etablissement** für **Färberei, Wäscherei und chem. Reinigung** aller Arten **Damen- und Herren-Garderoben**, wie auch **Möbelstoffe** in **Damast, Rips, Plüscher**, sowie **Sammel-, Seidenstoffe, Blonden, Bänder, Federn** etc. in allen Farben gewaschen und umgefärbt werden.

Einem geehrten Zuspruch entgegen sehend, mit der Versicherung **promptester und billigster** Bedienung.  
Hochachtungsvoll

19 Marktstraße,

**J. C. Böhler,**

Marktstraße 19.

## Geschäfts-Anzeige.

Den geehrten Herrschaften, Freunden und Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich seit 1. April **Neugasse 20** eine **Butter- und Eierhandlung** errichtet habe. Für gute und preiswürdige Ware ist bestens gesorgt und bitte um geneigten Zuspruch.

10092 **Jacob Spitz.**

## Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr **Helenenstraße 6**, sondern **Wellrißstraße 38, Parterre.**

**L. Stubenrauch, Maurermeister.**

 Ich wohne nicht mehr **Walramstraße 31**, sondern

## Walramstraße 7.

**Hch. Wollmerscheid,**  
**Zimmermeister.**

10015

## Grab-Monumente

von den einfachsten Schrifttafeln bis zu den reich verzierten Denkmälern in Marmor, Granit und Sandstein, ferner **Grab-Geländer und Kreuze** in Gußeisen, dauerhaft und reich vergoldet, empfiehlt in solidester Ausführung und größter Auswahl zu sehr billigen Preisen

**C. Roth,**

**Grabstein-Geschäft und Bildhauerei,**  
10109 **Rheinstraße 43.** **Platterstraße 24.**

Mein **Kunstthefe-Geschäft** befindet sich nicht mehr **Michelsberg 6**, sondern **Hochstätte 30, Ecke des Michelsbergs,**  
1 St. h. **J. Schick.** 10018

**Geräucherten Kalb, gesalzene Klebfische** per Pf. 40 Pf., zweimal täglich frische Milch, acht holsteinische Käse per Pf. 40 Pf., **Gesundheitskäse** per Stück von 12–40 Pf. bei **F. Lichte, Neugasse 31.** 10119



## Neue Fischhalle

Ecke der Gold- &amp; Wiesergasse.

Frisch eingetroffen: Ausgezeichneter Elbsalm im Ausschnitt 2 Mt. 50 Pf., in ganzen Fischen per Pf. 2 Mt., sowie acht Rheinsalm, Steinbutt (Turbot), Schellfische etc.

174 **F. C. Hench, Hofsieferant.**

Einige gebrauchte gut erhaltene Möbel, ein lackirter Eckschrank, 1 Nachtschrank, 2 Etagères und 1 ovaler einfacher Tisch sind zu verkaufen **Helenenstraße 16, Mittelbau**, eine Stiege hoch.

10044

Ein schwarzer Frack zu kaufen gesucht **Wiauritiusplatz 1**, eine Stiege hoch.

10020

Ein junger Dachshund, achtte Rasse, zu verkaufen. Räh. in der Exped.

10019

Alle Sorten Gemüsepflanzen zu haben bei **Gärtner Ph. Walther, Schiersteiner Chaussee 3.**

10107

**Zimmerspäne** sind zu haben bei **Heinrich Gerner, Feldstraße 4.** 9929

Ein Mädchen, das kochen kann, alle Arbeit versteht und mit Kindern umgehen kann, sucht Stelle. **N. Steingasse 4, P.** 10117

Ganz in der Nähe des Gymnasiums finden einige Gymnasiasten liebvolle Aufnahme. Beaufsichtigung der Schularbeiten, wenn gewünscht. Näheres Expedition.

10116

# Bekanntmachung.

## Wegen Aufgabe eines Privat-Hotels

werden nächsten

Donnerstag den 8. und Freitag den 9. April

jedesmal Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr,  
die nachzeichneten

## Möbelien, Betten, Weisszeug, Porzellan etc.

im

### Nömersaale, Dögheimerstraße 15,

dahier durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung  
öffentliche versteigert.

#### Inventar:

**Schwarze Möbel:** Eine geschnitzte Salongarnitur (1 Caiseuse, 2 Sessel, 6 Stühle), 1 Salontisch, 1 Verticow, 1 Schreibtisch, 2 Pfeilerspiegel und Trumeau mit weißen Marmorplatten, 1 Etagere, 1 Blumentisch, 1 Klappsessel.

**Polstermöbel:** Eine Salon-Garnitur (Pompadour) mit braunem Ripsbezug, 3 Garnituren mit Blüschen- und Ripsbezug, 10 einzelne Sofha's, mehrere Sessel, Polsterstühle.

**Mahagoni-Möbel:** 1 Spiegelschrank, 1 Herren-Schreibtisch, 1 Damen-Schreibtisch, 1 ovaler Tisch, 2 Bettstellen mit Sprungrahmen, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, 2 Nachttische, 1 Kleiderschrank, 1 Eckschrank, 24 gepolsterte Barockstühle.

**Nussbaum-Möbel:** 1 Spiegelschrank, 1 Buffet mit weißer Marmorplatte, 1 Ausziehtisch, 1 Kaunitz, Verticows, 4 französische Bettstellen mit hohen Häuptern (darunter 2 Himmelbetten), 8 div. Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Waschkommoden mit weißen und grauen Marmorplatten, Nachttische, Kommoden, Consoles, runde und ovale Tische, 1 vierdecker Ausziehtisch.

**Sodann** ein feuerfester Kassenschrank, tannene Tische, Stühle, Bettstellen, Wasch- und Nachttische, 1 Küchenschrank, 1 großer Eisenschrank, 4 Gold-Pfeilerspiegel mit Trumeau, 2 ovale Spiegel, 30 verschiedene Bilder, für 10 Fenster farbige Blüschen- und Ripsvorhänge, Portières, 12 diverse Teppiche, wollene Bettwulsten (weiß und rot), 12 Piquédecken, 12 Waffeldecken, 48 Betttücher, 24 Plumeaubezüge, 48 Kissenbezüge, 6 Dutzend Handtücher, Tischtücher und Servietten, Tischdecken in Leinen und Rips, Kommodedecken, weiße Schürzen, Deckbetten, Plumeau und Kissen, Seegrass-Matrassen und gesteppte Strohsäcke.

**Für Hotelbedarf:** 9 Dutzend Christofle-Messer, Gabeln und Löffel, 3 Dutzend Kaffee-öffel, 12 Vorleglöffel, weiße und schwarze Bestecke, Dessertmesser, 3 Dutzend Kaffee-, Milch- und Theefässchen, 3 Dutzend Tassen, 7 Dutzend tiefe, flache und Dessert-teller, Compotschüsseln, Suppen- und Bratenschüsseln, Platten, Saucieres, 3 Dutzend Serviettretter, 10 Dutzend verschiedene Wein-, Bier- und Wassergläser, 1 Dutzend Wasserflaschen, 24 gute, weiße Waschgarnituren, 24 Messingleuchter, 6 Tischglocken, Kohlenkästen, Vorhangstangen, Rouleau, Küchen-gerüthe (Bräter, Pfannen, Töpfe, Blech-, Holz- und irdene Geschirre &c. &c.).

Die Mobilien werden Vormittags von 10—12 Uhr ausgeboten. Der größte Theil derselben ist gut erhalten. Weisszeug, Glas, Porzellan &c. wird jedesmal Nachmittags 2 Uhr vorgenommen.

Vor der Auction ist Besichtigung der Gegenstände nicht gestattet.

Ferd. Müller, Auctionator.

Kleine Burgstraße No. 1, **H. J. Schellenberg**, Kleine Burgstraße No. 1,

Zu **Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken** empfehle mein grosses Lager in **Alfénide-Waaren** (Weissmetall mit Silberauflage).

Besonders mache ich auf meine sehr gediegenen **Bestecke** aufmerksam.

1 Dtz. Löffel, Messer oder Gabeln, glatt oder mit Faden von Mk. 13,50 bis Mk. 30.	1 Dtz. Eierlöffel . . . von Mk. 10. 80 bis Mk. 13. 50.
1 Dtz. Dessertmesser, Dessertlöffel oder Dessertgabeln, glatt oder mit Faden von Mk. 17,50 bis Mk. 25.	1 " Moccalöffel . . . 9. 75 " 12. —
1 Dtz. Kaffeelöffel, glatt oder mit Faden von Mk. 6 bis Mk. 16,80.	1 " Austerngabeln . . . 18. — " 21. —
	1 " Eislöffel . . . 14. — " 19. —
	Vorleglöffel . . . 6. — " 12. —

Ferner auf Kinder-, Tranchir- und Salatbestecke, Zuckerwasser-, Compot-, Sauce- und Punschlöffel, Vorleggabeln, Butter- und Käsemesser, Tortenschaufeln, Spargel- und Zuckerzangen, Theesiebe, Serviettenringe, Serviettenhalter, Flaschenkorke, Salzlöffel, Salzgestelle, Huiliers, Piclegestelle, Eierbecher, Becher, Bierseidel, Weinkrüge, Champagnerkühler, Butterdosen, Käseglocken, Zuckerkasten, Zucker-, Frucht- und Reliefschalen, Biscuitdosen, Tafelaufsätze, Präsentir-, Caraffen- und Flaschenteller, Theegläser, Bierseideluntersätze, complete Service, Brod- und Kuchenkörbe, Liqueur-, Flaschen- und Eierbecherbestecke, Hand-, Tafel- und Armleuchter, Service, Bowlen, Eiseimer, Compotieren, Tassen, Glocken, Aschebecher, Feuerzeuge, Tabaksdosen, Bonbonnières, Strickhosen, Fingerhüte etc. etc. von den einfachsten bis zu den feinsten.

**Abgenutzte Alfénide- und Christofle-Waaren** werden schnell und billig mit neuen Silberauflagen versehen und wie neu wieder hergestellt.

**Einrichtungen für Hôtels und Ausstattungen in Alfénide-Waaren** werden billig übernommen.

Reiche Auswahl in **wiener, englischen und französischen Schmucksachen** in Gold und Silber plattiert, Nickel, Talmi, Celluloid etc. etc. Besonders mache ich auf **Ringe** und **Ohrringe** mit **Simili-Diamanten** und **ächte Korallenketten** zu den billigsten Preisen aufmerksam.

**Zu Confirmations-Geschenken**

empfehle ich **Uhrketten** von 2 Mk. an, **Ringe** von 1 Mk. an, **Brochen mit Ohrringen** von 3 Mk. 50 Pf. an, **Colliers** mit **Medaillons** oder **Kreuzen** von 3 Mk. an, sämtlich mit stärkster Goldplattierung und sehr haltbar im Tragen.

**Neues, bestes Silberputzpulver**, eine Schachtel 45 Pf., eine halbe Schachtel 25 Pf.

**Notiz.** Auf Wunsch gebe ich schriftliche Garantie für die Güte meiner Waaren. Aufträge nach Auswärts werden prompt effectuirt, sowie auch Reparaturen schnell und billig ausgeführt.

10027

**Annonsen**

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden zu Original-Preisen befördert durch die **Annonsen-Expedition** der

315 **Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.**

**Haustelegraphen**

fertigt billigst unter Garantie solider Ausführung

Carl Koniecki, Nerostraße 22.

Muster sind bei mir, sowie im Laden des Vereins vereinigter Gewerbetreibender, Friedrichstraße 19, ausgestellt, woselbst auch Bestellungen angenommen werden.

3001

heilt A. Gauschmann zu Idstein. 10006  
Prospekt gratis.

Stotternde

**Loose:** Frankf. und Casseler Pferdel. à 3 Mt., Oppenheimer Domhaufloose à 3 Mt. bei Reininge, Schulgasse 4. 8802

**Privat-Turnanstalt.** 14289

Institut für Turnen, Fechten, Heilgymnastik. Kursus für Mädchen, Männer und Knaben. Abonnement 2 Mark per Monat. Privatstunden auch außerhalb der Anstalt billigst.

Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer, Saalgasse 10.

Ölfarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, Fußbodenlacke, sofort trocknend, in beliebiger Färbung, Leinölfirnis zum Anstrich der Fußböden, Stahlspäne zum Reinigen der Parquetböden, Pinsel in allen Sorten

empfiehlt die Material- und Farbwaaren-Handlung von 7571 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Plissé's werden gelegt Langgasse 39, 1. Stock. 1423

## Amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen (Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 18; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 36; 3) P. Enders, Michelberg 32; 4) L. Gross, Schwalbacherstraße 79; 5) Th. Kumpf, Webergasse 40; 6) Fr. Heim, Hellmuthstraße 29a; 7) J. L. Lewandowski, Kirchgasse 14; 8) Fr. Loh, Friedrichstraße 42; 9) G. Mädes, Moritzstraße 1a; 10) Fr. A. Müller, Adelheidstraße 28; 11) W. Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) W. Nagel, Neugasse 7; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) Fr. Urban & Cie., Langgasse 11; 15) Kunheim, Spezereihandlung, Walramstraße 21; 16) C. Sel, Karlstraße 22; 17) J. G. Schöbe in Bierstadt. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwertzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Lammstraße 4.

## Tagess-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11½—12½ Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michelberg.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinsitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1220

Heute Sonntag den 4. April.

Kriegerverein „Germania“. Nachmittags: Ausflug in „das blaue Landchen“. Abfahrt um 2 Uhr 25 Min. mit der Hessischen Ludwigsbahn.

Zurhau zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Morgen Montag den 5. April.

Pedler'sche Musikschule. Beginn der neuen Kurz für Vorgesetzte und Anfänger.

Kinderarten von E. Höser. Beginn des Sommersemesters.

Zurhau zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 7½ Uhr:

Vortrag von Herrn Rudolph Falb.

Feuerwehr. Nachmittags 4 Uhr: Übung der Mannschaften des 1. und 3. Bezirks.

Chilien-Verein. Abends 7 Uhr: Probe für die Damen, 8 Uhr für die Herren. 9 Uhr: Generalversammlung.

## Königliche Schauspiele.

Sonntag, 4. April. 72. Vorstellung. (120. Vorstellung im Abonnement.) Zum Erstenmale:

**Das Mädchen aus der Fremde.**  
Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

Aufgang 6½, Ende 9 Uhr.

Morgen Montag. 73. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Zum Vortheile des hiesigen Theater-Pensionsfonds.

## Faust.

Große romantische Oper in 5 Akten von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.  
Personen:

Faust	.....	Herr Peischier.
Mephistopheles	.....	Herr Siehr.
Margarethe, ein Bürgermädchen	.....	Herr Roland.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	.....	Herr Philipp.
Marthe Schwerlein, ihre Nachbarin	.....	Herr Reich.
Siebel, } Studenten	.....	Herr Muzell.
Brander, } Studenten	.....	Herr Dornewitz.
Eine Geisterstimme	.....	Herr Klein.

Bürger, Bürgerfrauen, Mädchen, Studenten, Soldaten, Musstanten, Volt, Geister, Herren, Erscheinungen, Dämonen, Engel.  
Vor kommende Tänze im 2. und 5. Akte arrangirt von A. Balbo.  
Aufgang 6½, Ende nach 9½ Uhr.

Die Abonnenten, welche ihre Plätze zu dieser Vorstellung behalten wollen, können die betreffenden Billets heute Sonntag Mittags von 12—1 Uhr gegen Vorzeigung der Original-Abonnementkarte an der Theater-Gasse in Empfang nehmen.

Übermorgen Dienstag: Die zärtlichen Verwandten.

## Locales und Provinzielles.

\* (Das städtische Budget pro 1880/81) balancirt im Extraordinarium in Einnahme und Ausgabe mit 446,930 Mt. 15 Pf., nämlich in Einnahme: 1) aus dem 5prozentigen Anlehen bei der Nass. Landesbank vom Jahre 1873 ad 1,069,460 Thlr. (jetzt der 4½ prozentigen Anleihe von 1879 ad 4,650,000 Mt.) sind mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde zu den Kosten für Straßengrundwerb und Straßenanlagen in den neuen Bauquartieren vorläufig entnommen und bis Ende 1878/79 noch nicht erfüllt: a. Grunderwerbskosten 472,605 Mt. 43 Pf., b. Straßbaukosten 62,729 Mt. 38 Pf., zusammen 535,334 Mt. 82 Pf.; pro 1879/80 sind zur Einziehung 11,000 Mt. überreichen, also verbleiben als Vorlagen 524,334 Mt. 82 Pf., wovon 16,930 Mt. 15 Pf. als pro 1880/81 eingehend in Einnahme figuriren; 2) auf die 1878er Anleihe von 1 Million Mt. sind nach der Rechnung pro 1878/79 500,000 Mt. erhoben worden, von dem Reste ad 500,000 Mt. sind im Extraordinarium als Einnahme vorgesehen 380,000 Mt.; endlich sind 3) als Einzahlung auf Kosten für Kanal- und Straßenbauten, welch leichtere auf Antrag von Interessenten

zur Ausführung kommen, vorgesehen 50,000 Mt. — Als Ausgaben sind (spezifirt): 1) zur Errbauung eines Solihauses beim neuen Krankenhaus auf die zu 63,000 Mt. veranschlagten Kosten 50,000 Mt.; 2) zum Bau der Gewerbeschule auf die zu 218,000 Mt. veranschlagten Baukosten 120,000 Mt.; 3) zum Bau eines Badehauses auf die zu 157,000 Mt. veranschlagten Baukosten 60,000 Mt.; 4) zur Bezahlung des Neutagspreises für den Schachthaus-Bauplatz den Kreditcredit aus der ersten Bewilligung ad 75,000 Mt. mit 56,930 Mt. 15 Pf., sowie weiter zur Finanzierung des Baues 80,000 Mt. zusammen 136,930 Mt. 15 Pf.; 5) dem Bauswerk auf die für dasselbe aus dem Ausehensreste von 1878 ad 500,000 Mt. reservirten 86,000 Mt. für 1880/81 ab schlägig 20,000 Mt. bezahlt werden; 6) zu Vorarbeiten für den Rathausbau ab 10,000 Mt. und endlich 7) für Kanal- und Straßenbauten, welch leichtere auf Antrag von Interessenten zur Ausführung kommen (vergleiche oben unter Einnahme pos. 3), sind 50,000 Mt. vorgesehen. Außer diesen aus dem außerordentlichen Budget zu bestreitenden Bauten sollen in 1880/81 nachstehende neue Anlagen und Bauungen vorgenommen werden und sind dafür folgende Summen in dem ordentlichen Budget vorgesehen: 1) für die 1879/80 nicht zur Ausführung gelangte Unterfangung der Heidenmauer ¼ der zu 4500 Mt. veranschlagten Kosten mit 1500 Mt., 2) für die Errbauung einer Halle nebst Wirtschaftsgebäude auf dem Neroberg ¼ der 45,000 Mt. angenommenen Kosten mit 15,000 Mt., 3) für die Neupflasterung der Friedrichstraße auf der Strecke von der Marktstraße bis zur Neugasse 12,000 Mt., 4) dergl. der Goldgasse von der Häfner bis zur Neugasse 2500 Mt., 5) für Herstellung einer Futtermauer am Neuberg längs der G. Nossel'schen Gärtnerei 1400 Mt., 6) für ein Münzenpflaster und Verbebung des Kiesstroffs auf der Westseite der Geisbergstraße vom Haus Nr. 16 bis Nr. 20 2200 Mt., 7) für ein Trottoir mit Bordsteinen und Minne auf einer Seite des Römerbergs 5000 Mt., ferner sind vorgesehen: 8) für die Herstellung eines Cementrohrofanales in der Saalgasse von dem Kochbrunnenplatz bis zur Neugasse 3300 Mt., 9) für einen Neiziegelfanal in der oberen Friedrichstraße von der Schwalbacherstraße bis zur Kirchgasse 3200 Mt., 10) für die Fortführung des Cementrohrofanales in der Emmerstraße auf 37 Meter Länge nicht seinem 18 Meter langen Nebenlauf vom Kieselbach 800 Mt. (200 Mt. Beiträge der beheimateten Grundbesitzer sind in pos. 15 dafür vorgesehen), 11) für die Verlegung des Schwarzbachs in die Fahrstraße der Tannusstraße auf der Strecke von der Saalgasse bis zur Querstraße 22,800 Mt. (5000 Mt. Beiträge der beheimateten Hausbesitzer sind in pos. 15 vorgesehen), 12) für Herstellung von Gräften auf dem Todtenhof 6000 Mt. (kommen zum Rückerlaß). Ferner sollen größere Reparaturarbeiten im Theater vorgenommen, das alte Rathaus verputzt, die Fassade in den Höfen des Acciseamts verlegt und der Hospitalplatz am Kochbrunnen für 1500 Mt. provisorisch hergestellt werden. — Am Brandstettner von städtischen Gebäuden (auschließlich des Theaters, Cafestabiliens, Wasen- und Gaswerks, sowie des Krankenhauses) werden bei 172,480 Mt. Versicherungs-Capital vorgesehen 1800, an Brämen für die Sicherung des Theatergebäudes 4937 Mt. 40 Pf., desgleichen der Dekoration und Maschinen im Theater 1995 Mt. 30 Pf., desgleichen der Bibliothek und Garderobe dafelbst 3049 Mt. 30 Pf., für die Sicherung des Mobiliars und der Sammlungen in sämtlichen Schulen und in beiden Rathäusern 186 Mt. 60 Pf. u. s. w. — Als laufenden Ausgaben für die Schule (Real- und Höhere Schule zweiter Ordnung mit Vorbereitungsschule, Höhere Töchterschule, die beiden Mittelschulen, die Knaben- und die Mädchen-Elementarschule, endlich die Elementarschule zu Clarendal) sind vorgesehen: 1) für Besoldungen der Lehrer und Lehrerinnen 268,479 Mt. 94 Pf., 2) calamitätsliche Gehaltszulagen 4160 Mt., 3) Remunerationen und Stundenhonorare 17,752 Mt. 10 Pf., 4) für neu anzustellende Lehrer 8300 Mt., 5) Besoldungen der Bedelle 8158 Mt., 6) sächsische Kosten 15,000 Mt., 7) Schulmobiliar 1535 Mt., 8) allgemeine Lehrerbibliothek 144 Mt., sonstige Ausgaben (Umlaufs- und Reisekosten bei Abhaltung von Prüfessionen) 800 Mt., 9) Bauschäfte 36,911 Mt. 22 Pf., und zwar a. zur Unterhaltung der Gewerbeschule 2400 Mt., b. zum Pensionsfonds der Real- und Elementarschule 26,239 Mt. 20 Pf., c. zum Lehrer-Witwen- und Waisenfonds 7871 Mt. 82 Pf., d. für das landwirtschaftliche Privat-institut zu Hof Geisberg 400 Mt.). Demgegenüber sind in pos. 12 als laufende Einnahmen für die Schulen 129,500 Mt. vorgesehen, und zwar: 1) Schulgeld von der Real- und Höheren Töchterschule zweiter Ordnung und Vorbereitungsschule 33,400 Mt., 2) dergl. von der Höheren Töchterschule 44,600 Mt., 3) dergl. von den beiden Mittelschulen 32,600 Mt., 4) dergl. von den beiden Elementarschulen 13,500 Mt., endlich 5) dergl. von der Elementarschule zu Clarendal 150 Mt. — Die Zusammenstellung der Schulden der Stadt ergibt folgendes: 1) 4prozentige Anleihe von 1844 bei der nassauischen Landesbank von ursprünglich 10,000 Gulden beträgt Ende 1879 die Restschuld noch 4517 Mt. 38 Pf., die mit Ende 1885 (bei 1 pGt. Amortisation) getilgt ist; 2) 4prozentige Anleihe von 1846 bei der nassauischen Landesbank von ursprünglich 32,800 Gulden beträgt Ende 1879 die Restschuld noch 16,947 Mt. 75 Pf., und ist bei 1 pGt. Amortisation Ende 1887 getilgt; 3) 4½ prozentige Anleihe von 1865 bei dem Bankhaus A. v. Rothchild & Söhne zu Frankfurt a. M. von ursprünglich 500,000 Gulden beträgt Ende 1879 die Restschuld noch 758,914 Mt. 28 Pf. und wird bei 1 pGt. Amortisation von 1871 bis 1910 getilgt; 4) 4½ prozentige Anleihe von 1871 bei der deutschen Vereinsbank zu Frankfurt a. M. von ursprünglich 648,000 Mt. (resp. 216,000 Thaler) beträgt Ende 1879 die Restschuld noch 559,200 Mt. und wird bei 1 pGt. Amortisation von 1872 bis 1903 getilgt; 5) von der 4½ prozentigen Anleihe von 1878 von ursprünglich 1,000,000 Mt., worauß bis Ende 1879 erhoben wurden 500,000 Mt., beträgt Ende 1879 die Restschuld noch 490,000 Mt. und wird bei 1 pGt. Amorti-

lution von 1879 an getilgt; endlich 6) von der  $4\frac{1}{2}\%$  prozentigen zur Tilgung der  $5\frac{1}{2}\%$  prozentigen Schulden aufgenommenen Anleihe von 1879 von ursprünglich 4,650,000 M. beträgt am Ende von 1879 die Restschulde 4,589,500 M. und wird bei  $1\frac{1}{4}\%$  p.Ct. Amortisation von 1879/80 an getilgt. In Summa betragen also die Schulden der Stadt ursprünglich 6,728,514 M. 29 Pfg., während Ende 1879 dieselben noch 6,419,079 M. 41 Pfg. betragen, und zwar sind bei diesen Anleihen befreit: a. das städtische Gaswerk mit ursprünglich (1873) 570,000 M. ( $4\frac{1}{2}\%$  p.Ct. Zinsen,  $1\frac{1}{2}\%$  p.Ct. Amortisation), Ende 1879 noch 529,980 M. 34 Pfg., b. das städtische Wasserwerk mit (1869/78) ursprünglich 1,500,000 M. ( $4\frac{1}{2}\%$  p.Ct. Zinsen,  $2\frac{1}{2}\%$  p.Ct. Amortisation), Ende 1879 noch 1,422,336 M. 19 Pfg. und c. die Kurverwaltung mit (1873/78) ursprünglich 625,000 M. ( $4\frac{1}{2}\%$  p.Ct. Zinsen,  $1\frac{1}{2}\%$  p.Ct. Amortisation), Ende 1879 noch 611,722 M. 6 Pfg., so dass also für die Stadt (auschließlich der genannten Specialverwaltungen) verbleiben von ursprünglich 4,033,514 M. 29 Pfg. noch 3,855,040 M. 82 Pfg. am Ende von 1879. — Dem Rechnungsüberschlag ist auch diesmal ein Bericht über die Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten für die Rechnungsperiode 1879/80 beigegeben. Die Broschüre zeichnet sich durch ihre Reichhaltigkeit, Genauigkeit und Übersichtlichkeit aus und verdient mit Recht den besten derartigen Berichten der größeren deutschen Städte ebensüchtig gleichgestellt zu werden. Dem interessanten Materiale entnehmen wir für heute Folgendes über das neue städtische Krankenhaus. Auf Grund des im November 1873 abgeschlossenen Vertrags zwischen der Königl. Hospital-Kommission und dem hiesigen Gemeinderath wurde auf Grund der bei der öffentlichen Concurrenz siegreichen Pläne der Herren Gropius & Schmieden (Berlin) in 1876 mit dem Bau begonnen; derselbe wurde in städtischer Regie von den Herren Gropius & Schmieden resp. deren hiesigem Vertreter, Herrn Baumeister Mecklenburg ausgeführt, war Ende 1878 vollendet und wurde am 16. April 1879 bezogen. Das Krankenhaus ist ein Pavillon-System und besteht aus 2 zweiflügeligen und 2 einflügeligen Krankenpavillons, 1 Verwaltungs- und 1 Küchengebäude und 1 Wachhaus, also aus 7 völlig von einander getrennten Gebäuden. Das Verwaltungsgebäude enthält: im Parterre Stock die Diensträume der Aerzte und Verwaltung, sowie das Vorzimmer; im ersten Stock eine Abtheilung für Kranken I. und II. Classe mit 5 Betten und die Dienstwohnung des Krankenhausverwalters; im zweiten Stock wieder eine Abtheilung für 5 Kranken I. und II. Classe, die Zimmer der Assistenzärzte und 3 Röntgenzellen für Geisteskranke. Im Souterrain des Wachhauses befinden sich ein Leichenkeller und das Seir-local. Die 4 Krankenpavillons sind zur Aufnahme der Kranken der allgemeinen oder dritten Verpflegungsklasse bestimmt; jedes Stockwerk derselben ist in der Quere getheilt und enthält so zwei räumlich von einander getrennte Abtheilungen mit besonderen Zugängen vom Hofe aus. Es bestehen in den Pavillons z. B. 7 Männer- und 5 Weiberabtheilungen. Unter der Männerabtheilung befinden sich 4 Abtheilungen für innere Kranken mit zusammen 50 Betten, 2 Abtheilungen für chirurgische Kranken mit 20 Betten und 1 Abtheilung für Fraktkranken und Syphilitische mit 12 Betten, zusammen 82 Betten. Die Weiberabtheilung umfasst 3 Abtheilungen für innere Kranken mit zusammen 38 Betten, 1 Abtheilung für chirurgische Kranken und Gebärende mit 13 Betten und 1 Abtheilung für Fraktkranken und Syphilitische mit 14 Betten, im Ganzen 65 Betten. Die Gesamtbettzahl des Krankenhauses stellt sich also auf 160; mit der für 1880/81 in Aussicht genommenen Errichtung des fünften Krankenpavillons, der zunächst als Isolirhaus für ansteckende epidemische Krankheiten gebaut und für 20 Betten berechnet ist, wird das Krankenhaus die vertragsmäßige Zahl von 186 Betten enthalten. Dabei sind die Octonominiegebäude so angelegt, dass sie auch noch für eine Vergrößerung des Krankenhauses bis auf 250 Betten ausreichen. In der nächsten Umgebung der Gebäude bilden die Gartenanlagen Spaziergänge für die Kranken, weiter zurück liegen Abtheilungen für den Gemüsebau, aus denen später der ganze Gemüsebedarf der Anstalt gedeckt werden kann. Die Schellenzüge der ganzen Anstalt werden durch eine im Souterrain des Verwaltungsgebäudes aufgestellte electriche Batterie von 10 Zedanischen Elementen in Bewegung ge setzt. Sämtliche Krankenräume werden direct, durch große, aus Eisenblechen hergestellte, mit feuerfesten Steinen ausgemauerten Kachelöfen geheizt, die mit einem doppelten oben offenen, Eisenblechmantel umgeben sind, in dessen Basis mehrere Klappen angebracht sind; werden diese Klappen geöffnet, so saugt der Ofen die Zimmerluft an und lässt sie fortwährend durch den Mantel circuliren, wobei das Zimmer sich gleichmäßig erwärmt. Der Mantel steht mit einem im Zimmerboden liegenden Luftkanal in Verbindung, dessen freies Ende mit der Außenluft communicirt, jedoch durch eine Drosselflappe abgeschlossen werden kann. Zum Absführen der Zimmerluft dienen Ventilationsstafamine, deren Zug durch die auf den Schornsteinen angebrachten Wolpert'schen Sauger vermehrt wird. Die Ventilationsstöfen werden mit Coaks geheizt und Tag und Nacht im Gange gehalten. Alle Gebäude haben Gasbeleuchtung. Ihren gesammten Wasserbedarf besitzt die Anstalt aus der städtischen Wasserleitung; auf den Speichern aller Gebäude sind Feuerhähne mit angebrachtem Hahnzulauf und Strahlrohr; außerdem finden sich auf dem Terrain zwischen und vor den Gebäuden 5 Feuerhähne. Die Anstalt kennt nur Wasserhöfe mit doppeltem Wasserverschluss (selbstthätige Klappe und darunter ein Syphon). Auf jeder Krankenabtheilung befindet sich ein mit Asphaltboden versehenes Badezimmer mit 1 kupfernen Badewanne, über einzelnen befinden sich Douchevorrichtungen, die wie die Wanne mit kaltem und warmem Wasser gespeist werden können; in 3 Abtheilungen steht die Badewanne auf Rädern mit Gummibanden, so dass sie in gefülltem Zustande in jedes Krankenzimmer kann gefahren werden. Außer den Badezellen auf den Krankenabtheilungen sind noch drei entsprechend eingerichtete Zellen im

Souterrain des Verwaltungsgebäudes und je eine im Souterrain der beiden zweiflügeligen Pavillons. Das warme Wasser für die Bäder wird durch einen in dem neben dem Verwaltungsgebäude erbauten Kesselhaus aufgestellten Dampfkessel geliefert. Mit letzterem stehen noch in Verbindung: ein Dampfbad, mehrere Dampföfen zum Heizen der Gänge und Badezellen und ein Desinfectionsofen; letzterer besteht aus einem liegenden Cylinder mit doppelten Wänden, zwischen welchen Dampf eingeschlossen werden kann; in diesem Cylinder werden die zu desinfizierenden Gegenstände (meist Kleider) gelegt, die Thüre wird geschlossen und der Dampf zwischen die doppelten Wände des Cylinder eingeschlossen; um eine sichere Desinfection zu erzielen, muss die Temperatur im Innenraume auf 120 Grad Celsius gebracht werden, wozu erforderlich ist, den Dampfdruck im Kessel zwischen 3 und 4 Atmosphären zu halten. Die Gefäße sind für die Krankenhausbauten einschließlich der Mobiliarbeschaffung waren zu 1,300,000 M. veranschlagt. Abgesehen von der noch zu errichtenden Bodenbaracke sind die Bauten und die Mobiliarbeschaffung vollendet. Wenn auch noch einige Abrechnungen zurückstehen, so kann doch jetzt schon mit Bestimmtheit übersehen werden, dass die Gesamtkosten hinter dem Voranschlag zurückbleiben werden; verrechnet sind bis jetzt auf die Krankenhausbauten in den Stadtrechnungen im Ganzen 1,061,760 M. 73 Pfg.

— (Aus der Sitzung der Königl. Regierung.) Auf das Recursgesuch des Johann Ohmann zu Homburg, welcher daselbst Louisenstraße 22 ein Haus gekauft, in welchem früher ein Kleinhandel mit Brantwein gestaltet war, und in welchem er weiter außer dem Colonialwaren auch noch ein Material- und Harbwaren-Geschäft betreiben will, wird ablehnend Bescheid ertheilt, da die Bedürfnisfrage nicht anerkannt wird. — In Mühlens, A. Limburg, mit einer Einwohnerzahl von 281 Seelen bestehen zwei Wirtschaften und kann jnoch dem Gesuch des Joh. Pößl II. von da um Erlaubniß zum Betriebe des Verkaufs von Brantwein keine Folge gegeben werden. — Die Königl. Polizei-Direction hat das Gesuch des Kaufmanns A. Brunnenwasser, Webergasse 34, um Erlaubniß zum Brantwein-Ausschank abgeschlagen, weil kein Bedürfnis vorliege und überdies die Brantweinverkaufsstellen so viel als möglich zu vermindern seien. Von den übrigen Behörden ist die Bedürfnisfrage unerörtert geblieben und das Gesuch befürwortet worden, zumal auch dem Recurrenten früher die Erlaubniß ertheilt war. Das Collegium nimmt jedoch hierauf keine Rücksicht und schlägt das Gesuch auf Grund der bestehenden beschränkten Vorchriften ab. — In der auf heute vertragten Verhandlung zum Recursgesuch des Brennerei-Besitzers Wihl. Dienst aus Hörsheim wegen verlagerter Erlaubniß zum Betriebe des Brantwein-Kleinhandels wird vom Collegium beschlossen, den Recurrenten zu bescheiden, dass er ferner nicht behindert sein soll, den von ihm betriebenen Kleinhandel fortzuführen und zwar auf Grund der ihm ertheilten Erlaubniß vom Erlaß der diesbezüglichen Gesetzegebung. — Dem Gesuch des Gdm und Köhler zu Frauenstein um Erlaubniß zur Errichtung einer Gastwirtschaft daselbst kann keine Folge gegeben werden. — Dem Wilhelm Melior von Homburg wird auf sein Recursgesuch der Fortbetrieb des Geschäftes seiner Schwiegermutter dagebst gestattet. — Der Besitzer des Hauses Gelnhäusergasse 24 in Frankfurt, Schneider W. Hanika, beabsichtigt daselbst nur eine Wein- und Apfelsaft-Wirtschaft zu errichten. Das Gesuch wird abgelehnt, weil die vorhandenen Lokalitäten nicht ausreichend sind und außerdem kein Bedürfnis vorliegt. — Die von Louis Dieges vom Jahre 1873 bis 1878 in seinem Hause Hochstraße 23 betriebene Wirtschaft ist inzwischen verpachtet gewesen und nunmehr beabsichtigt der Eigentümer vom 1. Januar d. J. an das Geschäft wieder für eigene Rechnung zu betreiben. Da anerkannt wird, dass der Recurrent noch Concession besitzt, so soll ihm der Weiterbetrieb dieses Geschäftes gestattet sein, unter der Auflösung jedoch, dass eine von ihm vorzunehmende Veränderung des Lokals die Entziehung der Concession zur Folge haben soll. — Dem Gesuch des Spezereihändlers Carl Janson, Vilbelerstraße 1 in Frankfurt, um Erlaubniß zum Verkauf von Brantwein in seinem Laden kann nicht willfährig werden. — Des Spezereihändlers L. Bonh war früher der Ausschank von geistigen Getränken in seinem Hause in der Stiftstraße gestattet. Er hat aber das Lokal verkleinert und dasselbe zu häuslichen Zwecken vermietet, weshalb eine Untersuchung auf Entziehung der Schankwirtschafts-Concession eingeleitet worden ist. Das wiederholte Gesuch muss aber abgelehnt werden, da die nötigen Räumlichkeiten nicht vorhanden sind. — Martin Siebert zu Taub beabsichtigt sein eigenes Wachstum an Wein zu verzapfen. Das Gesuch wird ebenfalls abgelehnt, weil dorthin bereits 29 Gast- und Weinwirtschaften betrieben; desgleichen wird das Gesuch des Wihl. Stephan Merz aus Höhr um Erlaubniß zum Betriebe einer Gastwirtschaft wegen mangelnden Bedürfnisses abgeschlagen.

— (Schöffengericht. Sitzung vom 3. April.) Eine Anzahl Holzfrevler, welche rückfällig sind, haben außer Zahlung einer Geldstrafe und Ertrag des Wertes des entwendeten Holzes auch noch eine principale Haftstrafe von 3 Tagen bis 3 Wochen zu verbüßen. — Der Führer eines Droschkenfuhrwerks wurde bei demselben schlafend betroffen und hat daher eine Geldstrafe von einer Mark und die Kosten zu zahlen. — Drei Männer aus Frauenstein sind gefändig, gemeinschaftlich drei Väte trockenes Buchenholz aus dem dortigen Wald entwendet zu haben. Den Wertheria mit 1 Mark 50 Pfg. haben dieselben gemeinschaftlich, außerdem ein Jeder eine Geldstrafe von 7 M. 50 Pfg. zu erlegen. — Fünf Einwohner aus Frauenstein sind angeklagt, Anfangs November v. J. Stroh und andern leicht entzündliche Sachen auf den Speichern ihrer Wohnhäuser aufbewahrt zu haben, was in Folge einer vom Landgericht wegen Brandstiftung eingeleiteten Untersuchung constatirt worden ist. Zwei der erschienenen Angeklagten werden auf Grund der Nass. Feuerpolizei-Verordnung vom Jahre 1826

zu einer Geldstrafe von 10 M., dagegen zwei Richterschienene unter Verwerfung ihres Einspruchs zu der gerichtlich angelegten Strafe von 30 M. eventuell zu 5 Tagen Haft verurtheilt; eine in dieser Sache mitangeklagte Witwe wurde freigesprochen.

\* (Als Gerichtsvollzieher kraft Auftrags) sind ferner bestellt die Herren Fein und Schröder (beide in Dillenburg) für Wiesbaden, Gk. Sal. für St. Goarshausen, Hardegen für Idstein, Schmid für Langenbach.

= (Goldene Hochzeit.) Heute feiert Herr Neutner Wilhelm Rücker von hier im Kreise seiner Familie und Freunde die goldene Hochzeit mit seiner Gattin, einer geborenen Bender. Der Jubilar darf an diesem Tage mit besonderer Predigt auf die von ihm durchlebte schöne Spanne Zeit und die erlangten reichen Erfolge zurückblicken. Als thätiger und umfältiger Maurermeister erstanden unter seinen Händen in dieser Stadt 42 Wohnhäuser, und namentlich sind es die Sonnenbergerstraße und mehrere andere heimische Villenheile, welche dem Unternehmungsgeist des heutigen Jubilars ihre Entstehung verdanken. Auch am Bau der griechischen Kapelle und der katholischen Pfarrkirche nahm er hervorragenden Anteil. Es ist somit vollauf berechtigt, wenn dem Jubelpaare am heutigen Tage nicht allein von seinen nächsten Verwandten und Freunden, sondern von der ganzen Einwohnerchaft die wärmsten Sympathien begegnen, die unserseits von ganzem Herzen getheilt werden.

\* (Gartenbau-Verein.) An Stelle des nach Darmstadt überstiebelnden Herrn General-Sekretärs Dr. Maas wurde Herr Rittmeister von Luck zum Vorsitzenden des hiesigen Gartenbau-Vereins gewählt.

= (Der Vorstand des Häuservereins) hat in den Tagen vom 31. v. M. bis 3. d. M. in seinem Bureau (Haußmannstraße 6) 112 Verhandlungen über Miethsdiscrepanzen aufgenommen. Im Ganzen sind 994 M. 80 Pf. darunter auch streitiger Miethzins, bei dem Verein deponirt und bei dem Quartalswechsel 9 Familien, meist Auswärts, ausgeleget worden. Das Verhältnis bezüglich der Miethsabzüglichungen kann im Ganzen als ein zufriedenstellendes bezeichnet werden, wie überhaupt die St. Polizei sowohl als auch das St. Amtsgericht wegen eintretender Miethsstreitigkeiten fast gar nicht mehr belästigt werden. Zur Erledigung der an diesen Tagen an den Verein gestellten Anforderungen waren außer den 20 Vorstandsmitgliedern auch 30 Mitglieder thätig. In diesem Quartal sind 10 neue Häuserbesitzer in den Verein aufgenommen worden.

\* (Der Quartalszettel) vollzog sich diesmal bei sehr mit Regen drohender, aber dennoch nicht ungünstiger Witterung. Seine Dimensionen waren derart, daß wohl selten noch eine gleich große Wunderlust zu constatiren gewesen ist und zwar in Bezug auf Wohnungen aller Art. Der Häuserbesitzer-Verein hat auch diesmal wieder manchen Zwist zwischen Vermietern und abziehenden Miethern auf gütlichem Wege aus der Welt geschafft und sein Bureau hat während der drei ersten Apriltage nicht selten ein sehr bewegtes Bild.

\* (Neues Polizei-Commissariat.) Zum Polizei-Commissar ist der Diätar bei dem Berliner Polizei-Präsidium Herr Neumann ernannt; demselben ist das 3. Polizei-Revier hier übertragen worden. Zum Bureauhülfearbeiter auf der Königl. Polizei-Direction wurde der Diätar Herr Henning, bisher in Saarbrücken, ernannt.

\* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 14) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeldlichen Einsicht offen.

\* (Aristarchi-Rev.) Der ehemalige hiesige türkische Botschafter, Aristarchi-Rev., ist nach längerem Aufenthalt in Berlin wieder nach Viebrück zurückgekehrt.

○ Viebrück, 3. April. (Vorschiedes.) Seit längerer Zeit sehen wir Bürger in unserer Stadt sich herumtreiben und die Gutmuthigkeit der Bevölkerung mittelst Bettelns ausbeuten. Die betreffende Bande lagert jenseits der "Gloßbütte" im Auslande und kann daher unsere Polizei nicht allein helfen. — Für das Oppermann-Denkmal sind hier bis jetzt über 50 Mark freiwillige Gaben eingegangen. — Das Vocaldamsyboot "Wolff" nebst Zubehör ist bei der Concursversteigerung für den Preis von 7760 Mark von Herrn Paul Sturm in Mainz erstanden worden. — Die Lehrerin Fräulein Minna Böhl von Nassau ist mit Vertheilung einer der neu errichteten Lehrerstellen dahier von Königl. Regierung beauftragt worden.

### Kunst und Wissenschaft.

— (Merkelsche Kunstausstellung.) Neu ausgestellt: 1) Porträt von G. Brenner in Wiesbaden, 2) "Stillleben" von D. Bentinck in Wiesbaden, 3) Porträt von Michael Angelo Cerquozzi in Rom, 4) "Im Felde" und 5) "Der graue Stein" von L. Maas in Niederrhein, 6) Porträt von F. Nebel in Darmstadt, 7) "S. Magdalena" von Leopold Galli in Florenz, 8) Porträt (Porzellangemälde) von Marie Merkel-Heine in Wiesbaden, 9) Kohlenzeichnung (Italiener) von B. Ballat in Wiesbaden, 10) Ein Morgen in der Rheinpfalz von Anton Glabacek in Wien, 11) "Alpenrosen" von Anna Storch in Breslau.

— (Reperoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 11. April.) Dienstag den 6.: "Die zärtlichen Verwandten." Mittwoch den 7.: "König Richard III." (Richard: Herr Morisson, als Gast.) Donnerstag den 8.: "Der Barbier von Sevilla." (Bafilo: Herr Utter, als Gast.) Samstag den 10.: "Die lustigen Weiber von Windor." (Herr Heidi: Herr Utter, als Gast.) Sonntag den 11.: "Das Mädchen aus der Fremde".

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

○ (Cäcilien-Bereins-Concert.) Freunde der Oratoriennüsse wird die Nachricht interessiren, daß das Concert des "Cäcilien-Bereins" mit Händel's "Messias" am 13. d. Mts. in der hiesigen evangelischen Hauptkirche stattfindet. Als Solisten sind gewonnen: Frau Kogel-Otto aus Elberfeld (Sopran), Fräulein Hermine Spieck von hier (Alt), Herr Max Alvarh (Achenbach), vom Hoftheater in Weimar (Tenor), Herr Fr. Lüthmann, vom Stadttheater in Bremen (Bass) und für die Orgelbegleitung Herr Organist Wald von hier. Wir hören, daß die Hörer unter Leitung des Herrn Musicdirectors L. Wolff sorgfältig einstudiert sind, so daß ein hoher Kunstgenuss in Aussicht steht. Auch zu der Generalprobe, Abends vorher, werden Eintrittskarten für Schüler und Schülerinnen zu dem bekannten ermäßigten Satz verkauft werden. Die Kirche wird, wie voriges Jahr, mit Gas erleuchtet sein.

— (Ein Requiem von Th. Gouvy) kam unter der Componisten Leitung am 15. März c. im großen Bürgerzaal in Köln mit bedeutendem Erfolge zur Aufführung, der denselben auch bei der Wiederholung am Chartfreitag in der dortigen Pantaleonskirche treu blieb. — Nach dem Ausspruch aller Capacitäten soll die Arbeit eine der besten unter den neuern Werken dieser Gattung sein.

— (Joseph Rummel †) Am 25. März c. versieb nach einer mehrmonatlichen, schmerzvollen Krankheit im Alter von 62 Jahren in London der Pianist und Komponist Joseph Rummel, ein geborener Wiesbadener, in früheren Jahren als Clavierlehrer der Prinzessinnen des Herzogl. Nassau thätig. Rummel stellte im Jahre 1864 nach Paris über, wo sich ihm ein großer Wirkungskreis eröffnet. Bei Ausbruch des deutsch-französischen Krieges 1870 verließ er jedoch die kriegerisch bewegte Seine-Stadt mit London, und auch dort verstand es Rummel, sich in kurzer Zeit eine ehrenvolle Stellung zu erringen. Mit musikalischen Arbeiten und Compositionen für die ersten Pariser und Londoner Musikhändlungen überreich in Anspruch genommen, verschlommerte sich des thätigen Künstlers Gesundheitszustand seit dem Jahre 1872 zunehmend, bis ihn der Tod von seinem Leiden endlich erlöste. Bei der letzten Aufführung in Paris repräsentirte Rummel noch eine Londoner Clavier-Firma als Pianist. Rummel war als gründlicher Clavierlehrer hochgeschätzt und gesucht; als Komponist hat er eine überaus große Zahl theils eigener Compositionen, theils beliebter Arrangements für Pianoforte geschrieben, die sowohl in Paris als auch in London weite Verbreitung gefunden. Alle, die den Verstorbenen kannten, werden ihm ob seines trefflichen Charakters und beschiedenen, anspruchslosen Wesens ein ehrendes Andenken bewahren. Friede sei seiner Asche!

### Aus dem Reiche.

\* (Der Kaiser) war am 2. April durch eine leichte Erkältung mit Heiserkeit genötigt, das Zimmer zu hüten und hat während der folgenden Nacht mit Unterbrechung geschlafen. Sein Allgemeinbefinden ist indes wieder besser, die Heiserkeit geringer. Der Kaiser nahm gestern Vormittag bereits wieder die regelmäßigen Vorträge entgegen.

— (Das deutsche Militär-Budget.) Nach den neuesten aus den besten Quellen entnommenen Ermittlungen nimmt das deutsche Militärbudget unter den Aufwendungen der europäischen Großstaaten für ihr Heerwesen die vierte Stelle ein. Dasselbe berechnet sich mit Einschluß der Pensionen und Invalidenfonds im Ordinarium auf: Armeen 321.184.910, Pensionen 16.987.502, Invalidenfonds 33.015.879, zusammen also auf 371.188.291 M., wozu für das Gesamtverhältnis des Staates die Marine noch mit 25.122.780 M. hinzutritt und das Extraordinarium dieser und der Armeen von 63.728.259 M. das Gesammtförderbnis auf 460.039.330 M. erhöhen. Es sind hierbei, wie vermerkt zu werden verdient, die Militärausgaben Bayerns mit eingeschlossen. In Frankreich sind für 1880 die Auswendungen für das Heerwesen zu 747.3, in Italien für 1879 zu 633.9, in Großbritannien für 1879/80 zu 524.6 Millionen Mark angelegt. Demnächst stellen sich hinter Deutschland, wie schon angeführt, mit 460.0 Millionen die Ausgaben für das Heerwesen in Italien für 1879 auf 243.2 und in Österreich, ebenfalls für 1879, sogar nur auf 224.2 Millionen Mark. In der Belastung des Kopfes der Bevölkerung durch die Ausgaben für Heerwesen stellt sich dagegen das Verhältnis: Frankreich 19.9, England 15.3, Deutschland 10.3, Italien 8.7, Italien 7.9 und Österreich 5.8 M. per Kopf, welcher Berechnung in Betracht der Bevölkerungsziffer überall die Ausweise der letzten Volkszählung zu Grunde gelegt sind.

— (Militärisches.) Nach einer im Reichskriegsministerium aufgestellten Nachweisung hat die deutsche Armee mit Ausnahme der bayerischen und württembergischen zur Zeit 378 Garnisonen.

### RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Das angenehmste und gesündeste Zimmerparfüm ist der Professor Dr. Reclam in Leipzig empfohlene Coniferen-Geist von Apotheker S. Radlauer in Breslau. Derselbe erzeugt zerstäubt in Wohn- und Krankenzimmern die reine, stärkende Frischenduftwollduft und ist unentbehrlich für Nerven-, Herz- und Brustleidende. In Wiesbaden in Dr. Ladé's Hofapotheke. Preis pro Fl. 1 Mark 25 Pf., 6 Fl. = 6 Mark, ein Verstäubungsapparat 2½ Mark. (286/3)

Langgasse 16,

**Ad. Lange,** Langgasse 16,

## Wäsc̄he-Fabrik.

6630

## Hemden nach Maass.

## Grösstes Lager fertiger

# Herren-, Damen- & Kinder-Hemden.

Langgasse  
No. 18.

J. Hertz,

**Langgasse  
No. 18.**

## Frühjahrs-Umhänge in den neuesten Fäsons, von Mk. 9 bis 140.

**Anfertigung nach Maass.**

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

6224

Der Umtausch der gefündigten 4½ % Badiischen und 1876er Karlsruher Eisenbahn-Oblehen in 4 % Badiische Staats-Obligationen oder Baarzahlung, sowie die Einlösung der durch Kündigung bezw. Verlooing vom 28./29. Februar und 16. März I. J. zur Rückzahlung gelangenden 4 % Großherzogl. Hess. und 4½ % Königl. Württembergischen Staats-Obligationen geschieht von mir kostenfrei von heute an und zwar für die Hess. Obligationen in fl.-Währg. mit Binsvergütung bis 1. Mai c. M. - " " " " 15. Mai c. Württembergischen Obligationen 1. Mai c. Umtausch in andere Werthpapiere zum billigsten Preis.

liegen bei mir offen.  
**B. Neustadt**, Bankgeschäft,  
9743 Wiesbaden, Friedrichstraße 34, Parterre.  
**Lehr- und Erziehungs-Anstalt**

von  
**Caroline Fetz** (vorm. W. Magdeburg),  
10 Louisestraße 10. 9651

**Das Sommersemester beginnt Donnerstag den 15. April. Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin.**

# Witzfeld'sche Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen,

**22 Schwalbacherstraße 22.**  
Beginn des Sommersemesters Montag den 12. April  
Morgens 9 Uhr. Anmeldungen werden entgegen genommen  
im Locale der Anstalt. 8914

## Buchdruckerei.

Nachdem ich eine 11jährige Thätigkeit als Maschinenmeister in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei beschlossen, habe ich mir am hiesigen Platze im Hause **Karlstrasse 3** ein eigenes Geschäft gegründet, in welchem ich außer der Auffertigung aller im Geschäfts-, Familien- und Vereinsleben vorkommenden Drucksachen auch den Verlag des wöchentlich einmal erscheinenden „**Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt**“, Preis pro Nummer 8 Pf., betreiben werde. In beiden Beziehungen empfehle ich mein Unternehmen dem Wohlwollen des geehrten Publikums, sichere im Buchdruckersach die mäfigsten Preise neben accuratester Ausführung zu und zeichne Hochachtungsvoll

Hch. Fuchs.

## Garnirte Hüte

für Damen und Kinder in geschmackvoller Auswahl zu billigsten, festen Preisen bei **F. Lehmann**, Goldgasse 4. 148

Den geehrten Damen zu Nachricht, daß ich Unterricht ertheile im **Aumessen, Zuschniden und Anfertigen von Damen-Garderobe.** Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.

6982 Frau Rendant Meyer Wittwe, Schillerplatz 3.

## **Confection pour Dames.**

**Louise Hoffmann**, Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 32.

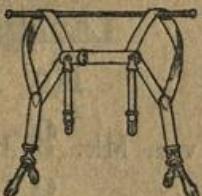
# Geradehalter



neuesten Systems  
sind das  
vorzüglichste Mittel  
gegen  
hängende Haltung  
des  
Oberkörpers.

Der  
einzig Schutz  
gegen  
die Entstehung eines  
gewölbten Rückens

und die beste  
zur Schaffung  
breiten Brust.  
Damen und  
hauptsächlich  
Jugend  
len u. werden bei  
ihrem Zweck



Schn.



Unterstützung  
einer hohen und  
Dieselben sind  
Herren,  
aber der  
sehr zu empfehl-  
stetem Gebrauch  
sicher entsprechen.

Mark.

Borräthig bei

9412 V. Sinz, Langgasse 9, Wiesbaden.

Rouleaux.

## Tapeten.

### Tapeten & Decorationen

in den neuesten Dessins und reichster  
Auswahl

empfiehlt billigst

Carl Grünig,

31 Kirchgasse 31.

Wachstüche.

## Decorationen.

9142

# ED. ROSENER,

Coiffeur — Parfumeur,  
5 Kranzplatz 5,

empfiehlt ausser allen Sorten Bade-, Toilette-, Augen-  
und Kinder-Schwämmen

## Sitzbad-Schwämme

zu den billigsten Preisen.

9231

Unterzeichnete empfehlen sich im Federreinigen in und  
außer dem Hause.

Geschw. Löffler.

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler,  
Michelsberg 28, gemacht werden.

## Tuch-Ausstellung in Augsburg.

Nachdem sich unser Etablissement in hiesiger Gegend durch  
seine große Leistungsfähigkeit, sowie durch prompte und reelle  
Bedienung in den besseren Kreisen schon allgemein Eingang  
verschafft hat, empfehlen wir für die bevorstehende Frühjahrs-  
und Sommer-Saison unsere Nouveautés zu Original-Fabrik-  
preisen und bietet sich für Federmann die günstigste Gelegen-  
heit, auf die vortheilhafteste Weise aus erster Hand zu beziehen.

Wir haben den Beschluss gefasst, statt, wie üblich, nur ganze  
Stücke an Consumenten abzugeben, nunmehr auch kleinere Quan-  
titäten zur gleichen Begünstigung an Privatleute zu erlassen.

Das Unternehmen der Tuch-Ausstellung ist auf die strengst  
solide Basis gegründet und hat in Folge dessen eine rapide  
Ausdehnung gewonnen. Für frische, reelle, fehlerfreie Fabrikate  
wird Garantie geleistet. — Wir versenden Muster nach allen  
Gegenden franco und kann man sich überzeugen, daß durch diesen  
Bezug für den Käufer große Vortheile entstehen; die Ware  
wird ohne Unterschied des Fakturabetrages überallhin portofrei  
geliefert und erwachsen dem Auftraggeber keinerlei Unkosten.

Das Sortiment unserer Collection enthält eine reiche Auswahl  
von allen in- und ausländischen Erzeugnissen der Tuchmanufaktur  
und wird jeder Interessent, der von den Proben Einsicht nimmt,  
selbst bei verwöhntem Geschmack seinen Wunsch befriedigen können.

Muster franco!

WaarenSendungen franco!

Adresse: Tuch-Ausstellung Augsburg.

(Wimpfheimer &amp; Cie.)

5991

Englisch Melton und Striped Melton (Regenmantel-Stoffe),  
Breite 120 Ctm., per Mtr. Mf. 1. 10. — Prima Melton in  
allen Farben zu Regenmantel und Jacken, Breite 130 Ctm.,  
per Mtr. Mf. 2. 60. — Englisch Stella, prima Qualität, zu  
Regenmantel, Breite 130 Ctm., per Mtr. Mf. 3. 50. — Englische  
wasserabweisende Juppen- und Reisemantelstoffe, Breite 124 Ctm.,  
per Mtr. Mf. 4. 50. — Englische Zwirn-Burkins, reine Wolle,  
sehr dauerhaft, zu completen Anzügen, Breite 124 Ctm., per  
Mtr. Mf. 5. — Engl. Doeskins, geeignet für Knaben-Garderobe,  
Breite 120—124 Ctm., per Mtr. Mf. 2. 60 bis 3. 80. — Engl.  
Cheviots, gute Qualitäten, zu completen Anzügen, Br. 130 Ctm.,  
per Mtr. Mf. 5. 60. — Engl. Beaconsfield, zu Anzügen, Breite  
124 Ctm., per Mtr. Mf. 5. 60. — Engl. Twills in reiner Wolle,  
zu Bekleidern, Br. 130 Ctm., p. Mtr. Mf. 6. 50. — Sommer-  
Burkins, deutsches Fabrikat, reine Wolle in den neuesten Couleurs,  
Breite 120 Ctm., per Mtr. Mf. 4, sehr beliebt zu Knaben-  
Garderobe. — Larochette-Burkins, Neuestes für Anzüge, demi  
saison, Breite 136 Ctm., per Mtr. Mf. 6. 50. — Luxemburger  
Sommer-Burkins in allen Farben, Neuestes für seine Frühjahrs-  
Anzüge, Breite 132 Ctm., per Mtr. Mf. 5. — Engl. deutsche  
und österr. Rammgarne zu seinen Salon-Anzügen, Br. 140 Ctm.,  
per Mtr. Mf. 7. 50, 9 bis 12. — Berviers Sommer-Burkins,  
Breite 140 Ctm., hochfeine Nouveautés, per Mtr. Mf. 7. 50. —  
Sedan-Burkins, das Feinste zu egalen Anzügen für Frühjahr  
und Sommer, per Mtr. Mf. 9. — Forster, Crimmitshauer  
und Peizer Burkins, per Mtr. Mf. 5. 50, 6, 7 bis 8. 50. —  
Schwarze engl. Union-Clothes, Br. 120 Ctm., per Mtr. Mf. 2. 60.  
— Schwarze Tüche, Satins, Croisé und Défisfré in prima  
Qualitäten (matt und glanzreich), per Mtr. Mf. 4. 50, 6, 7,  
8, 9, 10, 11 und 12. — Reinvollene Diagonals zu Frühjahrs-  
Paletots in allen existierenden Farben, Br. 130 Ctm., per Mtr.  
Mf. 6. — Manchester Rammgarne zu Paletots und Frühjahrs-  
Anzügen, Br. 140 Ctm., per Mtr. Mf. 12. — Für Feuerwehr-  
und sonstige Vereine empfehlen schwere Landwolltüche, Breite  
118—124 Ctm., per Mtr. Mf. 2. 60, 3, 3. 80, 4. 50, 5. 25, 6.  
— Engl. wasserabweisendes Ledertuch zum Strapazieren, Br. 124 Ctm.,  
per Mtr. Mf. 7. — Glatte modefarbige Tüche und Burkins,  
per Mtr. Mf. 5. 50 und 6. 50. — Rechte wollfarbige, reine Diana-  
Stoffe, Br. 140 Ctm., per Mtr. Mf. 7. 50, besonders dauerhaft  
für Paletots und Regenmantel. — Brünner Diagonal-Paletots,  
Br. 140 Ctm., p. Mtr. Mf. 8. 50. — Engl. Cheviots, prima Qual.,  
zu compl. Anzügen u. Paletots, Br. 159 Ctm., p. Mtr. Mf. 9. 50.

263

# Husten-Nicht

Honig - Kräuter - Malz-  
Extract und Caramellen  
von L. H. Pietsch & Co.  
in Breslau.

Sicherste Mittel gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit, entzündliche Zustände der Lungen und Lufttröhren, Verschleimung der Atemungs-Organen etc. Dieselben sind auf das Dringendste zu empfehlen und verdanken ihre wunderbaren Erfolge der natürlichen Wirkung ihrer heilkrautigen Bestandtheile.

Engros-Verkauf (in Originalflaschen und Packeten) in Wiesbaden bei Herrn Aug. Engel, in Viebrich bei Herrn A. Vigner, Hofapotheke. 222

IN DEN APOTHEKEN.



Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden. 128

Schachtel mit Namenszug

*Husten-Nicht*

Husten, Heiserkeit, Verschleimung  
athmatische Beschwerden, catarrhalische Affectionen der Lufttröhre, überkommt die meisten chronischen Zustände des Halses, Schleimhaut und der Lufttröhre werden sofort gelindert und beseitigt durch den Gebrauch von  
C. F. Asche's Bronchial-Pastillen

von C. F. Asche in Homburg.

von Aertern angewandt und empfohlen. Jeder Schachtel ist ein Auszug von Gutachten über die vorzügliche Wirkung dieser Pastillen beigefügt, worunter die ersten Exemplare der Welt vertreten sind. Preis à 80 Pf. — Depots in den meisten Apotheken des In- und Auslandes.

Bu haben  
in  
Wiesbaden  
in den  
Apotheken,  
Haupt-Depot:  
A. Seyberth  
(Adler-Apotheke). 226

# Osterwasser.

## Dieses vorzügliche Schönheitsmittel

macht die Haut sammetweich und zart und beseitigt alle Unreinigkeiten des Teints. — Auszug aus dem Gutachten des Herrn Dr. med. Schultz in Kreuznach, Specialisten für Hautkrankheiten: „Das Osterwasser enthält nicht nur nichts Schädliches, sondern seine Zusammensetzung ist eine derartige, daß es zweifellos wohltätig auf die Haut wirken muß und daß es weitaus das beste Schönheitsmittel ist.“

Preis pro Flasche 2 Mark.

Schlippert & Co., Leipzig.

Bu haben bei den meisten Parfümeurs und Coiffeurs; in Wiesbaden bei Ed. Rosener, Kranzplatz 5. 3478

## Über die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Diese berühmte, für Haarleibende als so vorzüglich bekannte Tinktur, welche nicht allein das Ausfallen der Haare in wenigen Tagen sicher beseitigt, sondern auch, wo nur die geringste Keimfähigkeit noch vorhanden (wie durch glaubwürdige Zeugnisse hochachtbarer Personen zweifellos erwiesen), selbst völlig kahlköpfige ihr Haar wieder verschafft, ist im Wiesbaden in Flaschen nur zu haben bei J. Lewandowski, Kirchgasse 14, zu 1, 2 und 3 Mark. 327

Damen finden unter strenger Discretion liebvolle Aufnahme bei Frau Anna Boos Wwe., pract. Gebamme, 13 Bebelstrasse 13 in Mainz. 12312

Vertrauen können Kranken  
nur zu einem solchen Heilversuch fassen, welches tatsächliche Erfolge für sich hat. Die bereits in 2. Auflage erschienenen Specialbücher: „Die Gicht“ und „Die Brust- und Lungentranthäute“ geben allen Zeugen, die an

Gicht, Rheumatismus, Gliederreissen etc.  
leiden, oder aber an einer

Brust- oder Lungenkrankheit,

wie Schwindsucht etc. dahinliegenden, neue Hoffnung, denn die darin enthaltenen Darlehenssicherungen über glückliche Heilungen beweisen, daß selbst schwerste oder ancheinend hoffnungslos Darmleidende noch die ersehnte Hilfe finden. Mein Honorar, ärztlicher Gehalt vielmehr unentbehrlich! Jedes der obigen Bücher kostet 50 Pf. — Prospect gratis und franco durch Th. Hohenleiter, Leipzig und Basel.

\* Vorzüglich in Jos. Billmanns Buchhandlung, Markt für Straße, welche jedes Buch für 60 Pf. in Dreimarken prägt, verbindet.

# Theodor Horn, Nürnberg,

Wunderburgstraße 5, beseitigt auch brieslich mit einem leicht zu nehmenden Mittel, das auch versuchsweise angewandt werden kann, jeden (A 200/L.) 305

Unter Garantie. Bandwurm. Lausende geheilt.

# Patent-Springfeder-Rahmen.

Diese meine patentirten Bettrahmen sind das Beste und Billigste, was bisher geschaffen, um die gewöhnlichen Springfederrahmen zu ersetzen. Dieselben sind sehr elastisch und dauerhaft, lassen sich leicht transportiren und übertreffen an Reinlichkeit alle anderen, indem sie sich auseinander nehmen lassen. Die Bettrahmen sind anzusehen und liefert unter Garantie

L. Reitz, Tapizerer,  
Kirchgasse 30.

  
Die Wagen-Fabrik  
von  
Friedrich Becht  
in Mainz (D. F. 9582.)

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Wagen von solider Arbeit bei billigen Preisen. 92

Reparaturen werden prompt und sorgfältig ausgeführt.

# Zug-Salonien, Roll-Läden

von 6 Mark per Quadratmeter an empfiehlt

Richard Lottermann in Mainz. 92

Vertreter gesucht. (D. F. 9660.)



Eisschränke bester Construction mit Schlauchwollefüllung stets vorrätig. Auffertigung derselben nach Angabe. Haushaltungs-Artikel in bekannt guter Qualität zu billigsten Preisen. 9689

Eisschränke, seit langen Jahren anerkannt bestens construirte, sind stets vorrätig in allen Größen in der 9357 Eishandlung von H. Wenz, Spiegelgasse 4.

Aufkauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl. zu den höchsten Preisen Michelsberg 7, Ecke des Gemeindehagelächens. 9119

Aufkauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 14374

Das Frottieren und Anstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 8040

Eickenmaschinen für Spengler siehen billig zu kaufen bei H. Horn, Friedrichstraße 32. 9444

Gr. Burgstrasse  
No. 2,

H. Stein,

gr. Burgstrasse  
No. 2,

empfiehlt

grosses Lager

in

Umhängen, Paletots, Fichus und Regenmänteln etc.

zu sehr billigen Preisen für

Damen und Kinder.

Anfertigung nach Maass.

9410

Preise fest.  
Durch Begutachtungs-Commission  
tagt und geprüft sämmtliche  
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

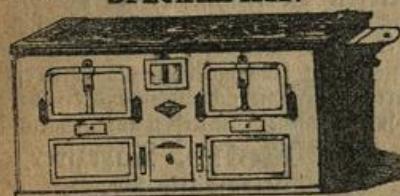
Garantie ein Jahr.  
Mündliche und schriftliche Bestel-  
lungen werden prompt aus-  
geführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

189



SPECIALITÄT.



Kochherde,  
anerkannt bestes Fabrikat,  
Heisswasser - Anlagen in Verbindung mit dem Herde,  
sowie sämmtliche  
Kücheneinrichtungs - Gegenstände  
empfiehlt

L. Kalkbrenner, Herd- & Ofen-Fabrik,  
10 Friedrichstrasse 10.

8847

Atelier für künstliche Zahne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der  
Zurzeln. — Behandlung von Zahntaerkrankheiten. — Sprech-  
stunden 8—12 und 2—6 Uhr. O. Nicolai, Mühlgasse 2,  
im Hause des Herrn Heinrich Heyman. 8692

G. Okel, Hutmacher, Michelsberg  
No. 3,  
empfiehlt sich im Waschen, Färben und Fägounieren von  
Filz- und Strohhüten.

7716

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre  
empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Strohhut - Waschen!

Strohhüte werden auf's Schönste  
gewaschen und fägounirt bei billigster  
Berechnung und bitte um baldige Zusage.

Ed. Bing, Hutmacher,  
32 Michelsberg 32.

NB. Empfiehlt zugleich mein reichhaltiges  
Lager der neuesten Fägongs in Hüten  
und Mützen aller Art.

6445

= Corsetten =

in den bekannten guten Fägongs bei

E. L. Specht & Co.,  
40 Wilhelmstrasse 40.

8785

Zwirnhandschuhe

in grösster Auswahl bei

9758 Eg. Wallenfels, Langgasse 33.

Alle Arten Handschuhe werden angenommen zum Waschen  
per Paar 20 Pfpg., Militärhandschuhe 12 Pfpg. Nah. Adler-  
strasse 14, Parterre.

Teppiche,  
echt englische Ware, zum Fabrikpreis bei  
6194 J. & F. Suth, Friedrichstrasse 14.

Marie Strehmann,

Michelsberg 9, 2 Treppen hoch,  
empfiehlt sich im Aufertigen eleganter wie einfacher Damen-  
und Kindergarderoben.

7472

# Magasin de Nouveautés et de Confection.

Nach Beendigung meiner Einkaufsreisen nach Paris und Lyon  
ist mein Lager mit

**dem Neuesten**  
in

## Costumes, Jacquets, Umhängen, Visites etc.

vollständig ausgestattet.

Specielles Lager von jetzt erst erschienenen neuesten

 **Extra-Modellen** 

9521

in allen Confectionen.

Copien der Original-Modelle werden in eigenen Ateliers rasch **nach Maass** ausgeführt.

2 Webergasse. **J. Bacharach**, „Hôtel Zais“.

### Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

 Samstag den 3. April eröffnete am hiesigen Platze, **Langgasse 12**, ein

## Herren- & Knabenkleider-Magazin.

Es wird vor Allem mein Bestreben sein, durch nur **gediegene, dauerhafte** Waaren, wie durch streng reelle Bedienung mir das allgemeine Vertrauen und Wohlwollen zu erwerben und werde für jede Saison stets nur das Beste und Neueste in Stoffen, sowie elegantesten Fagons in reichster Auswahl meinen wertvollen Kunden bieten, wie überhaupt allen Anforderungen auf's Pünktlichste und Sorgfältigste in jeder Beziehung nachkommen.

Zugleich empfiehlt für die bevorstehende Sommer-Saison:

**Schwarze Anzüge**, hochsein, **Gesellschafts-Anzüge**, **Promenade- und Reise-Anzüge** von **Mf. 28.** — an.

**Schnwaloffs** und **Valetots** in den **neuesten Stoffen**, modernsten Fagons und größter Auswahl.

**Hosen** in verschiedenen Stoffen und Dessins, **reinwollene Buxlin-Hosen** schon von **Mf. 6 $\frac{1}{2}$**  an.

**Hausröcke, Schlafröcke, Zuppen** aller Art, **Arbeitshosen** schon von **Mf. 2 $\frac{1}{2}$**  an.

 **Specialität in Knaben-Garderobe.** 

 **Bestellungen nach Maass** werden in kürzester Zeit billigst ausgeführt unter Garantie guten Söhns und dauerhafter Arbeit.

**Billigste, feste Preise!** **Reelle, prompte Bedienung!** **Billigste, feste Preise!**

9762

**E. Arendt, Langgasse 12.**

**B. Pohl**, 30 Webergasse 30,  
Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.  
Musikalien-Leihanstalt. 294  
Lager von acht röm. und deutschen Saiten.

**A. Schellenberg**,

168 Kirchgasse 33.

**Piano-Magazin & Musikalien-Handlung**  
nebst **Leihinstitut**.

**Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel**  
und **Pianinos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie  
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

**Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.**

**Hof-Pianoforte-Fabrik**

von **Carl Mand**, Coblenz,  
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher  
Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,  
zu den verschiedensten Preisen. 165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

**Piano-Magazin**

(Verkauf & Miethe). 167

**Adolph Abler**, Taunusstrasse 29.

**Reichhaftirtes Musikalien-Lager und**  
**Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermieten.

45 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

**Aechte Briefmarken** aller Länder neue  
Collection eingetragen bei P. Hahn, Langgasse 5. 9438

**Ausstattungs-Geschäft.**

Federleinen, Federkörper,  
Bettzuge, Bettbarhente,

Plumeaux-Stoffe,

Baumw. Damaste, Satins, Zephirs,

Piqués, Brillantine, Croisés

empfiehlt in großer Auswahl 6460

**ADOLF Stein**, kleine Burgstraße 6.

An Sonntagen ist mein Laden nur von 11 bis  
1 Uhr geöffnet.

**Kinderkleidchen**

weiss und farbig; Einbände für kleine Kinder in großer  
Auswahl bei F. Lehmann, Goldgasse 4. 148

Ein **Concert-Flügel** (Erard) ist für 500 Mark zu ver-  
kaufen Frankfurterstraße 42. 9327

## Neue Musikalien.

In unserem Verlag erschien und ist durch jede Buch- und Musikalien-Handlung zu beziehen:

**Mengewein C.**, op. 10, Frühlingsbilder. 6 leichte Charakterstücke f. Pfe.; für den Unterricht genau mit Fingersatz versehen. Preis jeder Nummer 80 Pfg.

Früher erschienen:

**Freudenberg W.**, op. 25, # 1 Salon-Polka, # 2 Walzer f. Pfe.

" op. 26. Vier Lieder f. 1 Singst. (Erwartung. An die Waldvögel. Verschwiegene Liebe. Sehnsucht.)

" op. 27. Wohin? (Schubert.) Transcription f. Pfe.

**B. Voigt**, op. 12. Albumblätter # 1/2 für Pfe.

Sämtliche Piecen wurden von der Kritik bereits mehrfach warm empfohlen.

**Wolff & Cie.**, Taunusstrasse,  
Musikalien- und Piano-Magazin,  
Leihinstitut.

Ueber die Freudenberg'schen Lieder schreibt die Tonkunst: Diese Lieder sind dem vielseitigen Tonsetzer wieder so recht nach seiner vielgewandten Musen-Natur gelungen. An Varnhagen von Ense's urbanen Schliff reinster Unbefangenheit und hochge- und durchbildeten Stils erinnert seine Musik auch hier. Sie ist so recht zupassend für den Salon der geistreichsten Kunstgesellschaft geschrieben. Nirgends zu weltschmerzlich etwa und noch weniger irgend Mal etwa inconventionell derb. Hiernach mögen sich ihm die Freunde beigesellen. Es werden nicht wenige sein, wenn's das Glück nur wollte, dass der Componist ihnen überhaupt nur vorgestellt würde, d. h., dass sie seine Sachen nur kennen lernten. Bei der barocken Richtung unserer Zeit, was öffentliche und häusliche Musikpflege anbetrifft, ist darauf freilich nicht zu rechnen. 8899

In der Kunstausstellung des Herrn C. Merkel  
in Wiesbaden ist eine (a 1903)

## Estey-Cottage-Orgel

aus dem Orgel- und Harmonium-Magazin von **Rudolf**

**Jbach** in Köln und Barmen zur Ansicht und zum  
Verlauf ausgestellt, worauf Musiker und Musikfreunde hiermit  
außermassen gemacht werden. Die Estey-Orgel ist einzig in  
ihrer Art und an Schönheit des Tones, sowie eleganter, ge-  
biegter Ausstattung unübertrefflich; sie ist eine Zierde für  
jedes Zimmer und sollte neben dem Piano in keinem Hause  
fehlen. Estey's erhielten 170 Medaillen, Diplome ic., über  
90.000 Instrumente wurden bereits verlaufen. 305

## Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige hiermit meinen geehrten Kunden ganz ergebenst  
an, dass ich nicht mehr Faulbrunnenstraße 3, sondern Faul-  
brunnenstraße 7 im Hause der Frau Großwitz wohne,  
und bitte um die Fortdauer des mir bisher geschenkten  
Vertrauens. Meine Werkstatt befindet sich wie seither Friedrich-  
straße 32. Aug. Webert, vormals Aug. Roos,  
9711 Spengler und Installateur.

Bon heute ab wohne Karlstraße 28, 2 Stiegen hoch.  
9769 B. Goldschmidt.

Alte Spiegel, Bilderrahmen, Tru-  
meaus u. s. w. werden schön und billig neu  
vergoldet bei P. Piroth, Vergolder,  
Marktstraße 13, 2 St. 9459

# Wichtig für jeden Haushalt!

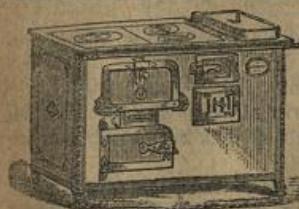
## Kautschuk-Oellack

aus der Fabrik von

C. F. Dehnicke, Berlin.

In Wiesbaden nur allein zu haben bei  
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Zum Anstrich der Fußböden,  
streichfertig, glänzend, schnell trock-  
nend und haltbar, in allen Farben vor-  
räthig à  $\frac{1}{2}$  Kilo Mf. 1. 20. 7668



9000

## Transportable Kochherde

vorzüglicher Construction, unter  
vollständiger Garantie für guten  
Bug, empfehlen in großer Aus-  
wahl und verschiedensten Größen  
zu billigst feststellten Preisen.

Bimler & Jung,  
Langgasse 9.



9000

## Geruchlose Petroleum- Kochapparate

von Gußeisen, Messingboden und  
herausnehmbarem Zwischenheil, für  
jede Haushaltung passend, Ham-  
burger Fabrikat, bei

M. Rossi,  
9430 Mezgergasse No. 2.



## Jalousienfabrik

von

Chr. Maxaner,  
Wellstrasse 44,



liefert Rolläden mit Lein-  
wand oder Feder - Verbindung,  
Läden von gewelltem Stahl-  
blech, sowie Zug - Jalousien  
in beliebigem Anstriche bei reicher

Auswahl von Lambrequins unter Garantie.  
Reparaturen, sowie Neuverfertigungen von Zug - Jalousien  
werden angenommen und billigst berechnet.

7709

24 Grabenstrasse 24, Kaiser, 24 Grabenstrasse 24,  
leicht Geld auf alle Werthgegenstände. 6620

Empfehlung. Anfertigen von Herrn- und Knaben-  
Kleidungen, sowie Reparaturen und Wenden zu billigen Preisen  
bei Stenernagel. 37 Schwalbacherstrasse 37. 12015

## Rosen- und Baumpfähle

empfiehlt en gros & en détail

7426 G. C. Herrmann, Döheimerstrasse 27.

Eine Band-Sägemaschine zum Treten ist billig zu ver-  
kaufen bei

H. Horn, Friedrichstrasse 32. 9443

5424

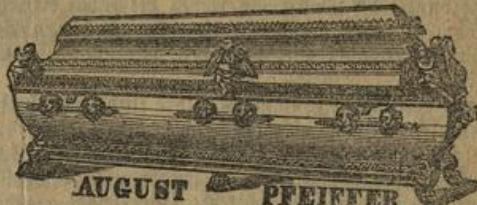
Rösser sind stets zu haben bei A. F. Lammert,  
Sattler, Mezgergasse 37.

## Zur gefälligen Beachtung!

Um die geehrten Herrschaften und Kunden, welche mir ihre  
Bestellungen auf Grab - Monumente z. gütigst zugedacht  
haben, rechtzeitig bedienen zu können, erlaube ich mir, denselben  
vorzuschlagen, mich recht bald von ihrem gütigen Wohlwollen  
in Kenntniß zu setzen. Außerdem bringe ich besonders eine  
außerordentliche, schöne Auswahl von fertigen Monumenten  
und Einfassungen nebst Gittern in empfehlende Erinnerung  
und übernehme gleichzeitig alle Reparaturen auf den  
Friedhöfen, sowie das Reinigen und Abschleifen, Einhauen und  
Bergolden der Inschriften unter Zusicherung prompter und  
reeller Bedienung.

Carl Jung Wwe., Bild- und Steinhauer-Geschäft,  
5184 Blätterstrasse 14a, vis-à-vis dem alten Todtenhof.

## Sarg - Magazin



AUGUST PFEIFFER.

26 Saalgasse 26.

8830

Alle Arten Särge in Holz und Metall zu reellen Preisen.

Alzündeholz, trocken, 5 Säcke ca. 1 $\frac{1}{2}$  Ctr., 3 Mf.;  
10 Säcke 5 Mf. 80 Pf.; 20 Säcke 11 Mf. 50 Pf. Buchen-  
scheitholz, geschn. und gepl., per Ctr. 1 Mf. 60 Pf.  
Spannholz per Ctr. 1 Mf. 25 Pf.; für Bäcker:  
3-schuh. Kiefern-scheitholz per Klafter 27 Mf.,  $\frac{1}{2}$  Klafter  
14 Mf. per compt. frei in's Haus Abelhaldstrasse 42,  
Depot von Fabriken-Abfallholz. 7727

Ruhrkohlen, als Ofen-, Kuh- und Stück-  
kohlen, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz trockenes,  
Schwarzwalder Kiefernes Alzündeholz per 1 Centner =  
4 Säcke 2 Mark empfiehlt in jedem Quantum  
5963 G. C. Herrmann, Döheimerstrasse 27.

## Ruhrkohlen.

9520

Ofenkohlen Ia (40% Stücke) Mark 16. 50,  
Stückkohlen Ia . Mark 19. 50,  
Gew. Kuhkohlen I. Serie . Mark 19. 50  
per Fuhr von 20 Centnern über die Stadtwaage franco  
Hans Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhr.  
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel,  
Langgasse 20, entgegen.  
Biebrich, im April 1880.

Jos. Clouth.

## Die Gouvernante.

Roman von S. Melnec, Verfasserin von „Im Kloster“, „Olga“ u. s. w.

(72. Fortsetzung.)

„Sieh da, Lionel!“ erwiderte Lady Lake's Stimme plötzlich neben ihnen. „Wie reizend Du verstehst, Kammerjungferdienste zu verrichten! Willst Du mir nicht auch ein wenig helfen? Ich bin heute gar nicht mit meiner Coiffüre zufrieden.“

„Mit Vergnügen, Bessie!“ lachte Lord Rutland, während Bianca mit peinlicher Verlegenheit kämpfte. „Du siehst, daß Deine guten Lehren, gegen Damen immer höflich zu sein, späte, aber um so bessere Früchte tragen. Ich begriff nicht, weshalb Ihr Alle jeden Abend Euer Haar mit Blumen schmückt und Miss Orlandi allein solche verschmäht. Darum brachte ich ihr die Rose, und . . . da sie mit Handschuhen dieselbe nicht gut befestigt haben würde, bot ich ihr meine Hilfe an.“

„Das verdenke ich Dir gar nicht, Lionel, dear! Wenn Du Gelegenheit hast, in solchen Haar Rosen zu befestigen, so wärst Du zu bedauern, wenn Du sie vorübergehen liebst. Und guten Geschmack hast Du . . . das muß ich voll Überraschung eingestehen! Ich habe mir immer eingebildet, Miss Orlandi könnte gar nicht besser aussehen, und nun finde ich, daß die Theerose Das doch noch zu Stande bringt. Da kommt Henry mit Daisy . . . ja, wie wird es denn heute? Führst Du mich? Oder mußt Du Deiner ersten . . . Artigkeit die zweite hinzufügen und Miss Orlandi führen?“

„Ja, Bessie,“ gab er lächelnd zur Antwort, „ich . . . fürchte, daß ich nicht anders können werde.“

„Dann muß ich mit Henry fürlieb nehmen,“ seufzte sie. „Du scheinst nur gegen eine Dame zur Zeit galant sein zu können. Nun, für den Anfang muß man auch damit zufrieden sein.“

Sie reichte Bianca im Vorübergehen mit gewinnendem Lächeln die Hand, als sie sah, daß sie dieselbe mit ihren Scherzen verwirrte.

George öffnete die Thüre, als soeben die Glocke ertönte. Lord Rutland nahm Bianca's Hand und legte sie auf seinen Arm.

„Damit Sie es nicht wieder machen, wie am ersten Abend!“ sagte er leise.

Während des Mahls fand Bianca ihre Unbesangenheit wieder und war unbeschreiblich glücklich in seiner Nähe. Lord Rutland's finstres Antlitz war förmlich verklärt und sein Blick suchte sie mit liebevoller Zinnigkeit. Ihr war fröhler nie aufgefallen, daß ein Menschenangefärt so geistig belebt, so verschont werden kann durch ein Lächeln. Wie wenigen Menschen ist auch ein schönes Lächeln eigen. Für wie viele verschiedenartige Grimassen wird das Wort genügbar, dessen idealer Begriff fast verloren geht. Wie wenige Menschen legen einen Werth darauf, oder vermissen es . . . und doch ist es der mächtigste, lieblichste Zauber eines Antlitzes, welcher auch die häßlichsten, unregelmäßigsten Züge verschont, und den, der ein Auge, ein Verständniß dafür hat, unüberstießlicher als alle Worte fesselt . . . denn ein schönes Lächeln verräth immer eine schöne Seele.

Lord Rutland nun besaß diesen Zauber in hohem Grade. Derselbe übte nicht nur auf Bianca, sondern auch auf Bessie und Henry seine Wirkung aus. Beide blickten sich verständnißvoll an, als Lionel mit Bestimmtheit erklärte, er werde sein Wanderleben nun ganz aufgeben, und fortan wieder seinen bleibenden Wohnsitz in Forest Castle nehmen.

Als man später im drawing-room am Kamin saß, meinte Lady Lake, es sei doch nun Zeit, daß er sich auch ein wenig um sie bekümmere . . . sie war zu vergnügt, sie konnte das Recken nicht lassen.

„Du hast mich bis jetzt so unverantwortlich vernachlässigt, Lionel, daß ich mich durchaus beleidigt fühle . . .“

Lionel saß neben ihr, doch so, daß er Bianca, welche seitwärts am Kamine in einem niedrigen Sessel lehnte, sehen konnte. Daisy saß auf einem Fußschemel neben ihr, die runden Aermchen auf Bianca's Schoos gelegt, mit großen, glänzenden Augen der Erzählung „vom kleinen Tannenbaum“ lauschend, und fragte immer von Neuem, ob Miss Orlandi ihr auch ganz gewiß einen solchen ausprüzen werde, wenn es Weihnacht sei.

Lord Rutland wandte sich zu seiner Schwester, nachdem er Daisy zugerufen, daß er dabei helfen werde, und sagte: „Das war nicht meine Schuld, Bessie. Weshalb muthet Ihr Miss Orlandi zu, ein so eigenfängiges Pferd zu reiten. Ich habe meine liebe Roth gehabt, es zu zügeln.“

Der „Graue“ ist sonst gar nicht eigenfängig, Onkel Lionel,“ rief Daisy herüber. „Miss Orlandi reitet ihn immer, und kann sehr gut mit ihm fertig werden. Das kam nur, weil Du daneben warst, und ihn durchaus zwingen wolltest, langsamer zu gehen.“

„Ganz Recht, Du kleine Weisheit! Und du ich Euch von jetzt an öfter auf Euren Spazierritten begleiten werde, und nicht Lust habe, mich jedesmal über das ungehorsame Thier zu ärgern, wird Miss Orlandi es nicht wieder reiten, sondern ein anderes, das Henry und ich gestern in S. . . ausgesucht haben.“

„Wie sieht es aus?“ fragte Daisy neugierig. „Wie soll es heißen?“

Lord Rutland lächelte und blickte wie zufällig Bianca an, als er sagte: „Milano!“

„Milano?“ fragte die Lady erstaunt. „Welche wunderliche Idee!“ „Ja, ich habe zuweilen wunderliche Ideen, Bessie! Dafür bin ich ein Rutland . . . ich glaube, Du hast auch Deinen Theil davon mitbekommen.“

„Das kann ich leider nicht leugnen,“ lachte die Lady, Henry mit dem Finger drohend, als er eine resignierte Miene „aufsetzte“ und Lionel's Worte durch ein kummervolles Neigen seines Hauptes bestätigte. „Aber, wenn Du das Pferd ein Mal extra für Miss Orlandi ausge sucht hast, wie mir scheint, so fände ich es viel passender, wenn Du dasselbe „Roma“ laufest . . . das müßte unsere kleine Römerin doch sehr freuen.“

„Nein,“ entgegnete der Lord, „es wird „Milano“ getauft. Möglich, daß Miss Orlandi „Roma“ vorziehen würde, aber ich habe meine besonderen Gründe dazu. Für mich ist „Milano“ bedeutungsvoll und eine meiner schönsten Erinnerungen ist damit verbunden.“

Sir Henry fand die Art, wie man Bianca verlegen mache, nichts weniger als artig. Er setzte sich zu ihr und Daisy und plauderte in seiner liebenswürdigen Weise mit ihr, versichernd, er habe ihre Unterhaltung sehr entbehrt während seiner Abwesenheit, denn mit Lionel sei nichts anzufangen gewesen, derselbe habe nur gebrüllt und geträumt.

„Nein, das ist zu arg, Henry!“ rief Myladie in komischer Entrüstung. „Mir hast Du noch kein Wort gesagt, daß Du mich entbehrtest, und Miss Orlandi erhält ein Compliment über das andere! Zum Ueberflusß erklärt Lionel auch noch mit stoischer Ruhe, er habe in Milano schöne Erinnerungen! Da thut er wie ein Dückmäuer, der auf seinen Reisen nur die Steine, Pflanzen und Kunstuwerke bewundert, und rückt nun mit einem Male damit heraus: er habe in Milano schöne Erinnerungen! Da sieht man nun, wie weit man Euch trauen kann . . . Ihr seid Alle überein, Du auch, Henry . . . ich traue Dir auch nicht mehr.“

Alle, auch Bianca, lachten herzlich.

„Du schaust Du Dir am meisten, Bessie,“ war Sir Henry's launige Antwort, „denn Lionel hat mir gesagt, Mißtrauen sei eine gar böse Krankheit.“

„Lionel!“ wiederholte die Lady mit geringschätzendem Achselzucken. „Ich glaube Lionel von heute an kein Wort mehr.“

„Gebulde Dich noch eine kurze Zeit, Bessie,“ sagte Lord Rutland aufstehend. „Ich denke, daß ich Dir bald mehr von . . . Milano erzählen werde. Miss Orlandi, das Wort hat unwillkürlich die Sehnsucht nach dem Lande der Schönheit erweckt . . . wollen Sie mir das Mignon-Lied noch ein Mal singen? Bitte! Ich habe so lange keine Musik gehört und liebe außerdem jede Composition sehr.“

(Fortsetzung folgt.)

## M a t h s e l.

Ich bin ein glattes Feld, darauf  
Zwei Arme geben auf und nieder;  
Sie zählen ein Geschenk Dir zu,  
Das braucht schnell: es kommt nicht wieder.

Auslösung des Rätsels in Nr. 74: Gericht.  
Die erste richtige Auslösung sandte Ed. Eberhardt.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit bestimmt, daß die Thermalwasserleitungen, durch welche das Thermalwasser vom Kochbrunnen oder aus den Quellen und Leitungen der Spiegelgasse geleitet wird, **Montag den 5. April e.** gereinigt werden müssen.

Die betr. Badhausbesitzer werden aufgefordert, an dem gedachten Tage bei Vermeidung einer Executivstrafe von 5 Mark die fraglichen Reinigungsarbeiten in Ausführung zu bringen.

Wiesbaden, 1. April 1880. Die Königl. Polizei-Direction.

Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

**Montag den 5. April e. Vormittags 10 Uhr** werden in dem städtischen Walddistrikte Himmelöhr ferner folgende Holzsortimente öffentlich meistbietend versteigert und zwar:

2175 Stück **buchene Plänterwellen von vorzüglicher Beschaffenheit,**

4 Raummeter buchenes Scheitholz,

7 " erliches Prügelholz, sowie

1 " erliches Prügelholz.

Das Holz lagert an guter Abfahrt. Sammelplatz an der Kanzelbuche.

Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 25. März 1880. Lanz.

Bekanntmachung.

Nach Schluß der **Montag den 5. April Vormittags 10 Uhr** in dem Walddistrikte Himmelöhr stattfindenden Holzversteigerung werden

im **Walddistrikte Boderer Neroberg, in der Nähe des Tempels:**

2 Raummeter buchenes Scheitholz,

4 " Prügelholz und

100 Stück buchene Wellen, sowie

im **Distrikte oberes Bahnhof:**

2 Raummeter buchenes Prügelholz und

13 buchene Wellen

öffentlicht meistbietend versteigert. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 17. März 1880. Lanz.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf **Wittwoch den 7. April d. J. Nachmittags 4 Uhr** in den Rathausaal, Marktstraße 5, ergebnst eingeladen.

**Tagesordnung:**

- 1) Vorlage des Budgets und Wahl einer Commission zur Prüfung derselben;
- 2) Wahl von Commissionen zur Prüfung der Rechnungen des Gas- und Wasserwerks pro 1877 und des Accise-Amts pro 1878/79;
- 3) Genehmigung zur Prozeßführung;
- 4) Wahl eines Mitgliedes in den Vorstand der Elementarlehrer-Wittwen- und Waisenkasse;
- 5) Wahl eines Armenpflegers für den VI. Bezirk an Stelle des Herrn Wilhelm Knefeli;
- 6) Wahl eines Mitgliedes der Armentdepuration an Stelle des Herrn Carl Rücker;
- 7) Genehmigung einer freihändigen Verpachtung;
- 8) Gesuch des Vorstandes der Kinderbewahranstalt um Verleihung der Corporationsrechte an diese Anstalt;
- 9) Bericht der Commission über die Ablösung der Last der Straßenunterhaltung im Chausseezuge.

Wiesbaden, den 1. April 1880. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

Bekanntmachung.

**Dienstag den 6. April und die folgenden Tage, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,**

füllen die zu dem Vermögensnachlaß des verstorbenen Herrn Rentners Friedrich Wittlich von hier gehörigen Gegenstände in dem Hause Adolphstraße No. 6 wegen Vermögens-Abtheilung gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Es kommen u. A. zum Ausgebot: 2 Garnituren Polstermöbel, Sophas, Sessel, 1 Ruhebett, 1 Schlossphä, Tische, Stühle, Kommoden, Kleider- und Küchenchränke, 1 Silber- und 1 Gläschrank, 1 Schreibsecretär, Consolchränke, Wasch- und Nachttische, Bilder, Spiegel in Glas- und Holzrahmen, Bettstellen mit Sprungfederrahmen, Kinderbettstellen, Bettwerk, Vorlagen, Tischdecken, Vorhänge, Rouleaus, Bücher, Standuhren, 1 feines Porzellan-Service, 1 Cässenschränk, 1 goldene Repeir- und 1 goldene Cylinder-Uhr mit goldenen Ketten, Silberfächern, verschiedene goldene Schmuckgegenstände, Leinen und Weißzeng, Herren- und Frauenkleider, sodann Küchengeräthe aller Art von Kupfer, Messing, Blech, Zinn, Eisen und Porzellan u. c.

Die Versteigerungsgegenstände sind gut erhalten und sollen der qu. Cässenschränk, die Silbergegenstände und Schmuckfächern am ersten Versteigerungstage Vormittags 11 Uhr ausgetragen werden.

Wiesbaden, 30. März 1880. Im Auftrage: 5584 Spiz, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Die Abfuhr der Coaks von der Gasfabrik nach den Wohnungen der einzelnen Abnehmer erfolgt von heute an durch den Fuhrunternehmer C. Die ges von hier. Um die Abrechnung mit dem bisherigen Fuhrunternehmer zu beschleunigen, werden diejenigen Abnehmer, welche ihre vor dem 1. April 1880 bestellten Coaks bis jetzt noch nicht erhalten haben, hierdurch eracht, sofort auf dem Rathaus-Zimmer No. 6 hier von Anzeige zu machen. Der Director des Gaswerks.

Wiesbaden, den 1. April 1880. Winter.

Feuerwehr-Uebung.

**Dienstag den 6. April** findet die Frühjahrsübung des zweiten und vierten Bezirkes statt.

Die Mannschaften der Fahrsprißen No. 2, 4 und 10, Handsprißen No. 2 und 3, die Feuerhahnen-Abtheilung, Zubringer No. 8, Rettungs-Compagnie und III. Abtheilung der Leitermannschaft haben sich (in Uniform) Nachmittags 4 Uhr an den Stemmen einzufinden.

Die Mannschaften der Pflichtfeuerwehr des II. und IV. Bezirks haben sich mit ihren Armbinden auf den bestimmten Sammelplätzen Nachmittags 4 Uhr pünktlich einzufinden.

NB. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Feuerwehr- und Löschordnung bestraft. Diese Entschuldigungen sind innerhalb 24 Stunden nach den Übungen bei den betreffenden Führern einzureichen.

Wiesbaden, den 1. April 1880. Der Branddirektor.

Schreier.

Submissions-Ausschreiben.

Für das hiesiges Kurhaus sollen ca. 60 Musikkästen aus Holz in brauner Farbe angestrichen und geschnitten werden. Die Kästen bestehen aus einzelnen und Doppelpulken und müssen in zwei Parthien übernommen werden, von denen jede innerhalb 8 Tagen vom Tage der Bestellung an fertig zu stellen ist. Die Kästen können durch Vermittelung des Hausmeisters Marx eingesehen werden. Submissions-Anerbieten sind bis **Wittwoch den 7. d. M.** verschlossen daher einzureichen. Genehmigung des Gemeinderaths vorbehalten.

Städtische Kur-Direction: F. Hey'l.

Bekanntmachung.

**Land-Verpachtung.**

Der Land No. 38—39 in der neuen Colonnade soll am **Dienstag den 6. d. M. Vormittags 10 Uhr** an den Weistbietenden öffentlich verpachtet werden. Bisherige

Lademiete 840 Mark pro Jahr. Der Miettermin beginnt 1. April 1880 und endet vorläufig 31. December 1884.

**Bedingungen:** Zahlung der Miete halbjährlich, prae-numerando; Gestellung einer Caution von 420 Mark. Genehmigung des Gemeinderathes vorbehalten.

Städtische Curr.-Direction: F. Heyl.

**Notizen.**

Morgen Montag den 5. April, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Kurz- und Modewaren &c., in dem Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in den städtischen Walddistrikten Himmelsbör, Bördener Neroberg und Oberes Bahnholz. Sammelplatz an der Kanzelbuche. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in dem Nauroder Gemeindewald District Georgendellweg. (S. Tgbl. 74.)

Holzversteigerung in dem Oberjossaer Gemeindewald Districten Saustieg und Michel. (S. Tgbl. 78.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von 2175 Stück buchenen Wellen, in dem städtischen Bauhof. (S. Tgbl. 78.)

Nachmittags 5 Uhr:

Bergebung der Beifahr von 482 Raummeter Scheit- und Brügelholz, in dem biegen Rathause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1. (S. Tgbl. 78.)

**Wiesbadener Kunst-, Druck- & Mode-Färberei,**  
chemische Wasch- & Dekatir-Anstalt  
von

**Bischof & Schütz,**  
Burgstraße 6, Wiesbaden,

empfiehlt sich

im Färben, Drucken und Neuwaschen jeder Art von unzertrennlichen Herren- u. Damengarderoben, seidenen, wollenen, baumwollenen und gemischten Stoffen, als: Mäntel, Nöcke, Shawls, Tücher, Tischdecken, Teppiche, Bänder, Blondinen, Crepe, Hutfedern, Glace-Handschuhe (ohne Façons zu benachtheiligen) und wird auf das Schönste wieder hergestellt.

Insbesondere empfiehlt sich mich im Färben und Fleckenputzen von Möbelstoffen, als: Plüsch, Damast und Rips. Ferner empfiehlt mich zugleich den Herren Kaufleuten im Dekatiren unter billiger Berechnung, Alles unter Garantie und zu den billigsten Preisen berechnet. Auch nehme ich in meiner Färberei (Burgstraße) die Waaren an.

Hochachtungsvoll

**Wilh. Bischof,**  
Firma: Bischof & Schütz.

9398

Zöpfe und Locken von ausgefallenen Haaren und alle anderen Haararbeiten, sowie das Färben derselben wird gut und billig besorgt bei

**Lisette Schuchardt, Friseurin,**  
Karlstraße 5, Parterre rechts.

8278

**Zöpfe**

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billigst angefertigt von

**Jacob Landrock,** Kirchhofsgasse 2. 6216

Gut gearbeitete Kanape's und Matratzen billig zu haben Nerostraße 38.

Gut gearbeitete Seegrass-Matratten und gest. Strohsäcke, sowie Kanape's s. billig zu verf. Adelheidstraße 23. Dachl. 5636

Rheinbahnstraße 3 ist **Salonmöbel**, 1 Eckdivan, Chaise longue, Sessel und 6 Paar Portières zu verkaufen. 7688

**Bierstädter Warte.**

Die Wiedereröffnung der Restauration erlaube mir ergebenst anzugeben. F. Wanger Wwe. 9478

**Restauration „Zum Mohren“,**

15 Neugasse 15,

empfiehlt fortwährend einen guten Mittagstisch zu 1 Ml., sowie stets reichhaltige Speiseliste und reine Weine, besonders einen vorzügl. Moselwein zu 30 Pf. per 1/2 Schoppen. 5694

**Restaurant Beau-Site**

empfiehlt W. Kimpel. 6143

**Nassauer Bierhalle,**

Frankfurterstraße 21,

empfiehlt ein gutes Glas Bier. 15039 Leopold Wagner.

**34 Grabenstraße 34.**

Empfiehlt fortwährend Röhrbraten, Kalbsbraten und Röckfleisch im Ausschnitt.

9490

**H. Mondel.**

**Wirthschafts-Gröfning.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen die Wirthschaft

**„Zum Stiftskeller“**

übernommen und eröffnet habe.

Indem ich das verehrliche Publikum zu recht zahlreichem Besuche einlade, werde ich zgleich bemüht sein, stets ein gutes Glas Mainzer Actienbier, per 1/2 Liter zu 12 Pf., zu verabreichen.

Wiesbaden, den 28. März 1880.

Achtungsvoll

9481

**Ludwig Wintermeyer.**

**Flaschenbier**

aus der Brauerei der Brüdergemeinde Neuwied und Actien-Brauerei Mainz empfiehlt in 1/2 und 1/4 Flaschen 9798 Friedr. Eschbächer, Dogheimerstraße 20.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhans.

**Kaffee! Kaffee!**

Bon heute an verkaufe ich unter dem Namen

**„Wiesbadener Mischung“**

einen gebrannten Kaffee das Pfund zu 1 Mk. 50 Pf., der sich ganz besonders durch angenehmen Geschmack auszeichnet. Diese Mischung habe ich aus den edelsten Sorten Kaffee zusammengesetzt und bitte ich die geehrten Hansfrauen, sich durch eine Probe von der Wahrheit des Gesagten gefälligst zu überzeugen.

J. C. Bürgener. 8312

Bei A. Dommermuth, kleine Kirchgasse, ist täglich frische Milch zu haben.

9667

## Geschäfts-Gröfning.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Langgasse 45 ein

## Cigarren- & Tabak-Geschäft (en gros & en détail)

eröffne. Eine reichhaltige Auswahl der vorzüglichsten Fabrikate seien mich in den Stand, einem geehrten Publikum stets das Beste zu reellen Preisen zu bieten.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

**A. F. Knefeli.**

Wiesbaden, den 3. April 1880.

9958

## Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an mein **Colonial- & Delicatessen-Geschäft** von Friedrichstraße 5 nach

## 15 Neugasse 15

(bei Herrn Becker, „Restauration zum Mohren“), verlegt habe und bitte meine geehrte Rundschau auch in diesem Lokale um ihr ferner Wohlwollen; ich werde bemüht sein, durch reelle Bedienung jeder Concurrenz zu begegnen.

9921

**Th. Catoire.**

## Geschäfts-Uebernahme.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen das seither von Herrn Pfaff, Dorotheimerstraße 22, geführte

## Colonialwaaren-Geschäft

übernommen habe.

Indem ich stets bemüht sein werde, das werte Publikum, sowie die verehrliche Nachbarschaft durch reelle, preiswürdige Waare in jeder Weise zufrieden zu stellen, zeichnet

Hochachtungsvoll

**Christian Bender.**

Wiesbaden, den 1. April 1880.

9961

## Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich von heute an Mauergasse 14. 9984

**J. Siegmund,** Decorationsmaler.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Ellenbogen-** gasse 11, 2 St. h.

**F. W. Christfreund,**

Buchbinder.

**Fran Schwahn, Hebammme,**  
wohnt **Webergasse 36.** 9956

Monatrosen, starke, in Töpfen, sowie alle Sorten Gemüse- pflanzen und Kopfsalat b. Gärtner **Brandau**, Grubweg. 9971

## Thee

in allen Sorten

von J. C. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.  
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

**Clara Steffens,**

183

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Alstätter.

## Thee,

direkt bezogen, in großer Auswahl empfiehlt

**A. Brunnenwasser,**  
vorm. Bergmann'sches Lager,  
34 Webergasse 34.

## Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

**Eduard Krah,** Theehandlung,  
Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Ver Pf. Gebrannten Java-Kaffee, ver Pf.  
Mt. 1,60, kräftig und reinschmeckend, empfiehlt

**Johann Fuchs,**

8373 Schwalbacherstraße, Ecke der Faulbrunnenstraße.



Firmaschilder bezeichnen die Verkaufsstellen. 205

## Eis,

7791 Eisfabrik, Emserstraße Nr. 38.

aus Wasser der städtischen Leitung  
hergestellt, rein und kristallhell,  
liest zu billigen Preisen frei  
in's Haus und an die Bahnhöfe die

**Eisfabrik**

Eis zu jeder Tageszeit zu haben Schwalbacherstr. 9. 7421

Commisbrot zum Essen 50 Pf., Commisbrot zum  
Füttern 45 Pf. bei Fr. Lotz. 8942

Zucht- und Schlachtgeflügel, Papageien, Bracht-  
füken, Harzer Kanarien u. s. w., Aquarien und  
Aquarienthiere, Muscheln und Muschelgegenstände,  
Corallen, Felsengruppen, Mineralien, Schmetter-  
linge, Käfer u. s. w. Lahnstraße 2. 2213

Schöne Reinettes und Borsdorfer-Tepfel z. h. Weberg. 46.

Adlerstraße 49 sind Frühkartoffeln, sowie auch Urbans-  
Kartoffeln zu haben. 9247

# Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäfts-Lokal befindet sich von heute an in demselben Hause:

**1 Grabenstrasse 1.**

9931

**A. Bauer, Bergolder,**  
früher Marktstraße 19.

# Zur gefälligen Beachtung!

Erbjchäftsregulirung wegen bleibt mein Geschäft von Montag den 5. April an auf einige Tage geschlossen.

9989

**Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.**

**Dr. Lehr**

wohnt jetzt

**Curanstalt Nerothal.**

Bestellungen können bei Herrn **Keiper**, Kirchgasse 44,  
gemacht werden. 9800

# Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an mein

## Corsetten-Geschäft

von Spiegelgasse 3 nach

**9 Spiegelgasse 9**

(Badhaus zum Pariser Hof) verlegt habe.

Meine geehrte Kundschaft bitte auch in diesem Lokale um ihr ferneres Wohlwollen.

Durch reelle Bedienung werde ich mich bemühen, jeder Con-  
currenz zu begegnen. Gleichzeitig empfehle ich mich im  
Ausfertigen nach Maßnahmen, sowie fertige  
Corsets.

Hochachtungsvoll

9846

**J. Moll, geb. Schroth.**

## Fröbel'scher Kindergarten.

Aufnahme von Kindern von 3—6 Jahren täglich im Locale  
der Anstalt, Adelheidstraße 7. **Paula Hancke.** 9822

## Handarbeits-Cursus & franz. Sprache.

Am Privatunterricht in Wäschenhänen, Zuschneiden,  
Mustерzeichnen &c, den ein junges Mädchen von einer ge-  
prüften Lehrerin nach practisch modifizirter neutr. Methode  
erhält, können noch junge Damen Theil nehmen, die höh.  
Schulbildung genossen. — Erheilung des Unterrichts und  
Conversation nur in franz. Sprache. Kosten mäßig. Näh.  
durch Frau **Oellers**, Schulberg 8, Bel. Etage. 9945

**Möbel**, nussb.-polirte, als: **Büffets**, Secretär, Schreib-  
bureau, Schreibtisch, Kleiderschrank, Auszugtisch,  
Waschkommode, franz. Bettstellen u. s. w., unter Garantie zu  
reellen Preisen zu verkaufen bei **Ant. Müller**, Walram-  
straße 31, nächst der Emserstraße. 7489

## H. Ebbecke's Buchhandlung

befindet sich seit 2. April Kirchgasse 14  
(gegenüber dem neuen Nonnenhof).

**Sämtliche Schulbücher**  
sind in dauerhaften Einbänden vorrätig. 9983

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass wir am heutigen  
Tage an hiesigem Platze ein

**Tapisserie- & Mercerie-Geschäft,**  
23 Taunusstrasse 23,

errichtet haben.

Indem wir gute und reelle Bedienung zusichern,  
bitten wir bei Bedarf um gefälligen Zuspruch.

Wiesbaden, den 1. April 1880.

**Geschwister Lippert,**  
9638 23 Taunusstrasse 23.

## Schachspiele!!!

ächt englische (Staunton), französische, chinesische, deutsche &c,  
glatt und geschnitten, in reichster Auswahl!

Für Schach-Clubs, Vereine, Wirths &c. die möglichst billigsten  
Preise. „Reparaturen“.

11143 **Moritz Schäfer**, Kranzplatz 12.

**Wasche** zum Bügeln wird stets angenommen Moritzstraße  
No. 44; auch werden daselbst **Gardinen** schön und billig  
besorgt. 7377

Zwei Gallerien nebst den dazu gehörigen Stiegen, für  
jedes Geschäft geeignet, sowie 5 große Rouleaus für  
Erker billig abzugeben. Näh. Friedrichstraße 5 im Laden. 5988

# Borjbus-Berein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft.

### Übersicht der Einnahmen und Ausgaben im I. Quartal 1880.

G e i n n a h m e n						A u s g a b e n						
Uebertrag von 1879.		im I. Quartal 1880.		Summa.		Uebertrag von 1879.		im I. Quartal 1880.		Summa.		
Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	
—	—	490,352	85	490,352	85	1) Darlehen:						
—	—	562,857	41	562,857	41	a. Vorschüsse . . . . .	2,659,647	12	598,192	—	3,257,839	
—	—	3,300,987	48	3,800,987	48	b. Wechsel . . . . .	557,032	48	562,532	47	1,119,564	
1,408,381	25	276,982	33	1,685,363	58	c. Credite in laufender Rechnung	3,366,634	60	3,068,181	56	6,434,816	
1,976,568	99	2,323,731	79	4,300,300	78	2) Passiv-Capitalien:						
3,100,604	57	268,306	33	3,368,910	90	a. Sparkasse des Vereins . . . . .	—		240,608	8	240,608	
—	—	2,069,193	19	2,069,193	19	b. Conto-Corrent-Creditoren . . . . .	—		2,355,925	1	2,355,925	
—	—	497,430	86	497,430	86	c. Darlehen auf Kündigung . . . . .	—		155,677	81	155,677	
—	—	5,614	29	5,614	29	3) Verkehr mit Bankinstituten:						
—	—	2,618,457	20	2,618,457	20	a. Conto-Corrent-Verkehr . . . . .	170,512	60	2,551,407	36	2,721,919	
—	—	208,832	28	208,832	28	b. Bankwechsel . . . . .	385,380	—	138,113	5	523,493	
35,094	31	236,357	53	271,451	84	c. Effecten . . . . .	426,198	6	16,050	—	442,248	
38,409	43	38,155	37	78,564	80	4) Commission und Incasso:						
—	—	137	75	137	75	a. Effecten-Conto . . . . .	29,969	58	2,639,925	64	2,669,895	
—	—	949	33	949	33	b. Coupons-Conto . . . . .	33,824	71	274,756	89	308,581	
—	—	1,550	—	1,550	—	c. Incasso-Conto . . . . .	—		264,577	32	264,577	
1,310,743	6	11,674	95	1,322,418	1	5) Zinsen und Provision . . . . .	—		38,071	37	38,071	
170,586	—	348	—	170,934	—	6) Depot-Provision . . . . .	—		—			
—	—	7,545	15	7,545	15	7) Verwaltungskosten . . . . .	—		12,849	65	12,849	
—	—	—	—	—	8) Hausverwaltungs-Conto . . . . .	—		—	139	9	139	
—	—	—	—	—	9) Guthaben der Mitglieder . . . . .	—		—	26,679	74	26,679	
—	—	—	—	—	10) Reervesfond . . . . .	—		—	—	—		
194,000	—	—	—	194,000	—	11) Effecten des Reervesfonds . . . . .	159,750	55	—	—	159,750	
45,000	—	—	—	45,000	—	12) Mobilien . . . . .	2,689	87	—	17	32	
85,911	65	—	450	—	13) Bau- und Immobilien-Conto . . . . .	71,000	—	—	—	71,000	—	
—	—	—	—	85,911	65	14) Hypotheken-Conto . . . . .	194,000	—	—	—	194,000	—
8,365,299	26	12,919,914	9	21,285,213	35	15) Hypothekar-Gläubiger: Nassauische Landesbank . . . . .	—		—	—	—	
—	—	—	—	—	16) Conto für zweifelhafte Forderungen . . . . .	—		—	—	—		
—	—	—	—	—	17) Mittelrheinischer Verband . . . . .	329	99	—	10	—	339	
—	—	—	—	—	18) Dividenden und Zinsen der Geschäftsantheile . . . . .	—		—	31,771	96	31,771	
8,365,299	26	12,919,914	9	21,285,213	35	Summa . . . . .	8,056,969	56	12,975,486	32	21,285	
—	—	—	—	—	Summa . . . . .	—		—	—	252,757	47	
—	—	—	—	—	Summa . . . . .	8,056,969	56	12,975,486	32	21,285,213	35	

## Activa.

### Geschäftsstand Ende März 1880.

## Passiva.

	Mark.	Pf.		Mark.	Pf.
1) Vorschüsse . . . . .	2,767,486	27	1) Sparcasse des Vereins . . . . .	1,444,755	50
2) Wechsel . . . . .	556,707	54	2) Conto-Corrent-Creditoren . . . . .	1,944,375	77
3) Credité in laufender Rechnung . . . . .	3,133,828	68	3) Darlehen auf Kündigung . . . . .	3,213,233	9
4) Verkehr mit Bank-Instituten:			4) Commission und Incasso:		
a. Conto-Corrent-Verkehr . . . . .	652,726	77	c. Incasso-Conto . . . . .	6,874	52
b. Bankwechsel . . . . .	26,062	19	5) Zinsen und Provision . . . . .	38,493	43
c. Effecten . . . . .	436,633	77	6) Depot-Provision . . . . .	137	75
5) Commission und Incasso:			7) Hausverwaltungs-Conto . . . . .	1,410	91
a. Effecten-Conto . . . . .	51,438	2	8) Guthaben der Mitglieder . . . . .	1,295,738	27
b. Coupons-Conto . . . . .	99,749	32	9) Reservefond . . . . .	170,934	—
6) Verwaltungskosten . . . . .	11,900	32	10) Hypothekar-Gläubiger: Nass. Landesbank . . . . .	194,000	—
7) Effecten des Reservefonds . . . . .	152,205	40	11) Conto für zweifelhafte Forderungen . . . . .	45,000	—
8) Möbilién . . . . .	2,707	19	12) Mittelheimerischer Verband . . . . .	110	1
9) Bau- und Immobilien-Conto . . . . .	71,000	—	13) Dividenden und Zinsen der Geschäfts- Anteile . . . . .	54,139	69
10) Hypotheken-Conto . . . . .	194,000	—			
11) Cassenbestand . . . . .	252,757	47			
	8,409,202	94		8,409,202	94

Zahl der Vereinsmitglieder Ende December 1879: 3901; Zugang: 58; Abgang: 26; Stand am 31. März: 3933.

Wiesbaden, 31. März 1880. Vorschuß-Verein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft.

**J. Kiessenwetter**, Friseurin, II. Schwalbacherstraße 4, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Haar in allen Haararbeiten. 3673

## Immobilien, Capitalien etc.

**Mehrere herrschaftliche Besitzungen (Villen)** mit schönen Gärten, herrlichen, gesunden Lagen, sehr preiswürdig zu verkaufen übertragen.

**C. H. Schmittus**, Herrngartenstraße 14. 8179 Ein rentables Haus ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3638

**Das Haus Adelhaidstraße 23**, Sommersseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7063

### Villen zu verkaufen. Villen zu vermieten.

Bureau für Immobilien. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstr. 14.

**Ein Landhaus** mittlerer Größe, an der belebtesten Promenade der Stadt, enthaltend 15 Zimmer, 10 Märschen, Gas- und Wasserleitung, Vor- und Hintergarten, gegen mäßige Anzahlung zu verkaufen. Näheres Exped. 9018

## Wiesbaden.

Ein kleines Haus mit großem Garten ist billig zu verkaufen. Näheres Frankfurterstraße 26. 9643

**Villen-Verkauf.** Von einigen auswärts wohnenden Familien sind mit deren Besitzungen zum Verkauf zu billigen Preisen übertragen. Kostenfreie Mittheilung. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstraße 14. 9872

## Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Kurhause, sowie im Nerothals zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falke**, Wilhelmstr. 40. 9813

**Villa in Biebrich**, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am Rhein, zu verkaufen. 8320

## Bad Nauheim.

Ein Gasthof ersten Ranges ist mit Inventar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei **Ch. Falke**, Wilhelmstraße 40. 9814

**42 Ruthen Acker** Ecke der Wörth- und Döghheimerstraße, für Lagerplätze geeignet, ist zu verpachten.

**Reinhard Schmidt**, Elisabethenstraße. 8303

**22,000 Mark** auf 1. Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Exped. 9263

**11,200 Mark** sind zu  $4\frac{1}{2}\%$  gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit ohne Unterhändler auszuleihen. Reflectanten belieben ihre Besuche unter Chiffre K. Z. an die Expedition d. Bl. abzugeben. 9801

**70,000 Mark** auf erste Hypothek, auch getheilt auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9988

**28,000 Mark** Vermundshäftselder sind im Ganzen oder auch getheilt auszuleihen bei **Friedr. Bergmann**, Louisenplatz 3. 9909

**6-7000 Mark** auf 1. Hypothek, Gebäude und Güter, ohne Pfässer zu leihen gesucht. Adressen unter H. J. 100 bejorgt die Expedition d. Bl. 9926

**13,000 Mark** werden zur 2. Stelle gegen genügende Sicherheit auf ein **Geschäftshaus** bester Lage gegen  $5\frac{1}{2}\%$  Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter B. B. 777 befördert die Expedition d. Bl. 9972

**Ca. 5000 Mark**, 1. Hypothek,  $\frac{1}{4}$ jährl. 5procentig verzinslich, zu cediren. Offerten unter A. Z. 1 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9892

**2000 Mark** werden gegen Sicherheit und richtige Anzahlung zu leihen gesucht. Näh. in der Exped. 9847

**40,000 Mark** auf gute Nachhypothek, auch getheilt auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9751

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen sucht dauernde Beschäftigung in einem Kleidergeschäft oder zu größeren Kindern als kleine Hausmädchen. Näh. Exped. 9653

Ein junges, geb. Mädchen aus anständiger Familie, welches in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Kleidermachen erfahren ist, sucht Stelle bei einer f. Herrschaft event. für auf Reisen. Es wird mehr auf gute Behandl. als auf hohes Salair gesehen. Fr. Off. sub K. K. 90 an die Exped. erb. 9865

Eine gesunde Amme sucht Stelle. Näh. kleine Schwalbacherstraße 1a, 3. Stock. 9793

Ein Zimmermädchen, welches etwas nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Oranienstraße 25, Hth. 2 Stiegen. 9974

Ein gebildetes Mädchen, mit Wartung und Pflege der Kinder vertraut, sucht Stelle; auch geht dasselbe mit auf Reisen. Näheres Nerothals 7, 2. Stock. 9973

Einige Hausmädchen, welche nähen und bügeln können, suchen Stellen. Näheres im Paulinenstift. 9937

Ein junger Mann, der sich mit Liebe und Sorgfalt der Krankenpflege widmet, sucht Stellung als Krankenpfleger (sprech englisch) und geht auch mit auf Reisen. Näh. Exped. 9837

Ein tüchtiger, erfahrener **Herrschäftsleutcher**, welcher die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stelle zum 15. April. Näheres Kapellenstraße 24. 9541

Ein zuverlässiger Diener resp. Krankenwärter, durch den Tod seines Herrn außer Stelle, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, ähnliche Beschäftigung. Näh. Exped. 9804

### Personen, die gesucht werden:

Brave Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Karlstraße 44, Parterre. 7281

Ein junges Mädchen kann unentgeltlich das **Wuzechäft** erlernen. Näh. Expedition. 9761

## Confection.

Eine geübte Taillen-Näherin für dauernde Arbeit gesucht Webergasse 10. 9881

Ein einfaches, reinl. Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, zum 15. April gesucht Blumenstraße 11. 8744

Ein braves Mädchen für Haus- und Stubenarbeit gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 9542

## Offene Lehrlingsstelle

für einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenden, jungen Mann in einem hiesigen Versicherungs- und Waarengeäft (en gros et en détail). Näheres in der Expedition d. Bl. 8576

In einem kaufmännischen Geschäft ist für einen jungen Mann aus guter Familie eine

## Lehrlingsstelle

offen. Näh. Exped. 9727

Ein Glaserlehrling gesucht Mezgergasse 6. 9969

Gesucht zuverlässige **Colportreure**. Näh. Karlstraße 3. 9990

Ein braver Junge kann das Maler- und Lackiergeschäft erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9760

## Lackirer-Lehrling

gesucht. **Franz Schramm**, Schwalbacherstraße 57. 9823

Ein Schreinerlehrling gesucht von **M. Römelberger**, Helenenstraße 16. 8980

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

# Wohnungs-Anzeigen

## Gesuche:

### Wohnungs-Gesuche:

- 1) In der Nähe der Bahnhöfe eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 5 bis 6 Zimmern v. per 1. October.
  - 2) Unweit der Kuranslagen eine kleine Villa oder abgeschlossene Wohnung von 8 bis 9 Zimmern v. per 1. October.
  - 3) In der Nähe der oberen Rheinstraße zwei kleine, abgeschlossene Wohnungen von je 4 Zimmern und Küche v. für 2 Damen, wo möglich in einem Hause, per 1. October.
- Offerten erbeten an Chr. Krell, Stiftstraße 7. 9395

## Angebote:

- Adelhaidstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exped. 4506  
Ecke der Adelhaid- und Wörthstraße ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, 2-3 graden Mansarden und Zubehör, auf 1. Mai oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 9650  
Blumenstraße 11 (Villa) 2-3 möbl. Zimmer z. v. 8028  
Castellstraße 2, Parterre, ist ein kleines Logis von 2 Zimmern, Küche, Keller v. sofort zu vermieten. 9984  
Döckheimerstraße 18, 2 St. h. möbl. Zimmer z. v. 3948

### Döckheimerstraße 58

- sind 4 Zimmer, Küche und Zubehör, getheilt oder im Ganzen, sogleich oder auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres bei E. Stritter, Kirchgasse 28. 9807  
Villa Echostraße 1 auf sogleich zu vermieten, im Ganzen (2500 Mfl.) oder getheilt. Parterre (neu einzurichten) und eine Treppe hoch je 5, zwei Tr. h. 6 Räume, Keller, Boden, Garten. Näh. No. 6. 2413  
Ellenbogengasse 8 ist eine kleine Wohnung sofort zu vermieten. 9959  
Friedrichstraße 5 der 1. Stock zum 1. Juli zu verm. 9919  
Friedrichstraße 30 ist im Hinterhaus ein Logis mit oder auch ohne Scheuer und Stall zu vermieten. 8954  
Friedrichstraße 37 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7112

### Herrngartenstraße 15

- möbl. Zimmer zu vermieten. 4869  
Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer z. verm. 9024  
Louisenstraße 35 sind 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 6181  
Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, sind elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 8963  
Nicolastraße 8 ist ein kleines Mansard-Logis an ruhige Leute ohne Kinder auf 1. Mai zu vermieten. Näh. das. 9765  
Nicolastraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzuzeigen zwischen 10 und 12 Uhr. 6281  
Nicolastraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzuzeigen zwischen 10 und 12 Uhr. 6229  
Oranienstraße 22, II. rechts, ist eine Wohnung von sechs Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Besichtigung von 11-1 Uhr. 9845

### Rheinstraße 19

- möbl. Wohn. m. Küche od. Pension zu verm. Näh. Bel-Etage. 7196  
Rheinstraße 33 mehrere möbl. Zimmer im Ganzen oder geh., mit u. ohne Pension zu verm. 6187  
Röderallee 2 ist ein möblirtes Zimmer mit Kost auf gleich oder später zu vermieten. 5146  
Schützenhofstraße 2 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör an ruhige Miether per 1. Juli zu vermieten. 9924  
Schwabacherstraße 9 ist ein kleines Logis im Hinterhaus auf gleich zu vermieten. 9953  
Taunusstraße 26, 2 Treppen, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8617

- Taunusstraße 51, Bel-Etage, schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9652  
Walramstraße 23, eine Stiege hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8642  
Wilhelmplatz 4 sind im 2. Stock zwei möblirte Zimmer zu vermieten. Pension im Hause. 9918  
Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 11, 1. Etage. 8488  
Eine hübsche Wohnung, Parterre, 4 Zimmer, Küche und alle Bequemlichkeiten, in gesunder Lage, auf sogleich billig zu vermieten. Näh. Dambachthal 12, Parterre. 8854  
Ein geräumiges, gut möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten Emserstraße 65. 9213  
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Moritzstraße 4, 2 St. h. 9268  
Schön möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, 1 Tr., Eingang links. 9792  
Ein möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 28 im Laden. 9791  
Zwei möblirte Zimmer in gesunder, freier Lage sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Vl. 9833  
Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöblirt zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird die Gesälligkeit haben, nähere Auskunft zu ertheilen. 10722  
Ein möblirtes, freundliches Zimmer zu verm. Helenenstraße 16, Mittelbau, 1 Stiege hoch. 8980

### In der Villa

- neben Prinzessin von Ardeck (Sonnenbergerstraße 45) ist der 1. Stock mit Mansarden und Souterrain zu vermieten. Die Villa ist auch zu verkaufen. Näheres bei Herrn Jung daselbst oder bei P. Mayer, Hellmundstraße 11. 2422  
Ein gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost an einen Herrn oder Gymnasiast auf gleich zu vermieten. Beste Referenzen. Näheres Hellmundstraße 7. 8742  
Ein möblirtes, schönes Zimmer per Monat 18 Mfl. vom 1. Mai an zu verm. Webergasse 38, 2. Et. 8458  
Mansardwohnungen, einige, zu verm. Lahnstraße 2. 9066  
Vom 15. d. Mts. ab ist ein einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Faulbrunnenstraße 7, 2 Tr. 9936  
Eine Frontpitz-Wohnung von 3 Stuben, abgeschlossen, zu vermieten Walzmühlweg 9. 9942

### In Frankfurt a. M., Oberlindau 91,

- erster Stock, ist eine schöne Wohnung, 4 schöne Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, Waschküche und Bleichplatz, Wasser und Canal, Garten, in schöner Lage vor dem Vothenheimer Thor, für den billigen Preis von 600 Mark zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres Parterre. (M.-No. 12558.) 323  
Ein geräumiges Magazingebäude nebst Comptoir, auf Verlangen auch Stallung für zwei Pferde, in frequenter Lage inmitten der Stadt, sehr geeignet zum Betriebe eines Colonial- oder Materialwaren-Geschäftes en gros, auf gleich oder auch später zu vermieten. Näheres bei Commissionär Imand, Weilstraße 2. 12849

- Nicolastraße 5 ist ein Weinkeller zu vermieten. 9897  
Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 9621  
Arbeiter erhalten billig Kost und Logis Kirchgasse 30, Hinterhaus, eine Stiege hoch rechts. 9804  
In anständiger Familie können noch 1-2 Schüler Kost und Logis erhalten. Näh. Friedrichstraße 25. 9664  
Schüler finden gute Pension Bleichstraße 19, 2 Tr. h. 9700  
(Geschlossen in der 2. Wohnung.)

### Das idealisierte England.\*

Ein freihändlerisch gesinnter Gelehrter und Staatsbeamter Österreichs, Dr. Karl v. Scherzer, begleitete im Jahre 1878 den Kronprinzen Rudolph auf einer Studienreise nach England. Das literarische Product dieser Reise bietet Herr v. Scherzer soeben dem Publikum in einem

\* Unberechtigter Nachdruck verboten.

Büche dar\*), welches auch ein Schätzöller mit Freude und Nutzen lehrt wird, weil es, abgesehen von den Schönheiten der Form, eine Fundgrube von culturhistorischen Notizen und industriellen Belehrungen und Anregungen ist.

Wie sehr den Verfasser die mercantile Entwicklung Englands besticht, davon legt die idealistische Schilderung Zeugnis ab, mit welcher er sein Buch schließt.

Wir theilen nicht nur der Probe, sondern auch der Sache, hauptsächlich aber der Empfehlung der Scherzer'schen Arbeit wegen, nachfolgende Stellen aus jener Apotheose Englands mit.

Wiederholt — sagt v. Scherzer — hat man das britische Volk mehr verb sarkastisch als treffend charakterisirend „eine Nation von Krämern“ genannt. Gleichwohl wäre es höchst ungerecht, nicht zugeben zu wollen, daß das heutige Menschengeschlecht unter allen Längen- und Breitengraden seine gesellschaftliche Verbollommung zum großen Theile dieser „nation boutiquière“ zu danken hat. Seine industrielle Culturmission unverwandt im Auge haltend, hat der angelsächsische Volksstamm einen durch alle Erdtheile sich erstreckenden Staatsorganismus aufgebaut, mit dessen Macht-Wohlfahrt und Glanz sein Reich des Alterthums oder der Neuzeit verglichen werden kann. Niemals hätte Waffenglück allein, wenn nicht von einer guten Wirtschaftspolitik begleitet, solche Welt siege zu erringen vermögt! Wie zur See, so ward auch auf allen Continents, wenigstens in industrieller Beziehung, die Herrschaft Großbritanniens hergestellt. Maschinen, Dampf und Freihandel haben sich unüberstieglich erwiesen, als Gußstahlkanonen und Präzisionsgewehre. Mit ihrer Hilfe ist England der Spinner, der Weber, der Schiffsbauer, der Metallarbeiter, der Ingenieur, der Verfrachter, der Commissionär und der Geldleihher für die ganze Welt geworden.

Der überlegene Einfluß, welchen England in ökonomischer Beziehung auf das übrige Europa, sowie theilweise auch auf die anderen Theile der Erde ausübt, ist hauptsächlich erst im Laufe des gegenwärtigen Jahrhunderts errungen worden. Und es ist für junge Nationen ein ermuhtigender Gedanke, daß eine verhältnismäßig so kurze Periode in der Geschichte eines Volkes zuweilen hinreicht, die Prosperität derselben mächtig zu entwickeln.

Gegen Beendigung der napoleonischen Kriege (im Jahre 1810) zählte die Bevölkerung des britischen Inselreiches nicht mehr als 16 Millionen Einwohner; diese Zahl hat sich bis heute mehr als verdoppelt. Das steuerbare Jahreseinkommen für England und Schottland ward damals auf 100 Millionen £str. geschätzt; dasselbe ist seither auf 550 Millionen £str. gestiegen.

Die Produktionskraft des europäischen Continents schien kurz nach Beendigung der antimonarhistischen Feldzüge gelähmt zu sein. Man glaubte die erlittenen ersten Völkerverwüstungen am ehesten wieder gut machen zu können, indem man zum patriarchalischen Ackerbauhause zurückföhrt. Gewerbe und Fabriken blieben in beengenden Bänden. In jener Periode allgemeiner Abspannung gewann England den kommerziellen und industriellen Vorprung. Die Herrschaft zur See war unbestritten; man gewahrte nun auch die Möglichkeit, alle Welt mit fertiger Ware zu versorgen. Glückliche Zufälle hatten gerade um jene Zeit eine Anzahl verhinderter mechanischer Vorrichtungen für die Verarbeitung von Rohstoffen entstehen lassen. Diese Erfindungen waren öfters gar nicht englischen Ursprungs. Über dort, wo sie gemacht wurden, wußte man entweder die volle Wichtigkeit derselben nicht zu schätzen, oder es mangelten die erforderlichen Mittel, um die neuen Errungenschaften des Geistes auch zur praktischen Geltung bringen zu können. Höhere Vollkommenheit in der Construction und größere Dimensionen in ihrer Anwendung erlangten sie fast immer erst durch englische Geschicklichkeit, Beharrlichkeit, Energie und Unternehmungsfähigkeit.

Colonialbesitz, Ausbreitung der Schiffahrt, billige Capitalien und unermessliche mineralische Bodenschätze erleichterten, förderten und hoben mächtig die Maschinenindustrie.

Mit dem Beginn der Dampfsära wurden die Tiefen des Erdkörpers mit immer steigender Hast aufgewählt, um Kohle und Eisen in genügender Menge für die dämonisch besiegelten Maschinen aufzubringen. Die Kohlenproduktion betrug im Jahre 1810 kaum mehr als 10 Millionen Tonnen; die Quantität des auf die Oberfläche geschafften Eisens etwa 400,000 Tonnen; dagegen bezifferten sich die Förderrungen des letzten Jahres (1878) mit 183 und beziehungsweise 6½ Millionen Tonnen.

\* Weltindustrien. Studien während einer Fürsten-Reise durch die britischen Fabrikbezirke. Von Dr. Karl v. Scherzer. (Verlag von Jul. Maier zu Stuttgart.)

Wenn in der nämlichen Periode die Beil- und Hammerschläge in den Schiffsverfertigungen plötzlich sich verlängerten, so geschah dies vorwiegend im Dienste der Industrie; denn die dampfgetriebenen Seeschiffe, von Jahr zu Jahr an Kraft und Behendigkeit zunehmend, wurden ausgerüstet, um den Werftstätten in immer größeren Mengen Rohmaterialien zuzuführen und die in denselben erzeugten Stoffe nach den Weltmärkten zu bringen. Im Jahre 1810 betrug die britische Verarbeitung von Baumwolle etwa 180 Millionen Pfund; im Jahre 1878 hingegen 1192 Millionen Pfund.

Die englische Industrie, nachdem sie, was Kunstfertigkeit und Geschmac betrifft, anfänglich bei anderen Nationen in die Schule gegangen war, fand gar bald in den Maschinen den mächtigen Hebel, um allen Rivalen auf dem Weltmarkt den Rang abzulaufen. Mit Hilfe des Dampfes hatten sich die Arbeitskräfte des Landes gleichsam um Millionen Hände vermehrt. Auf Grundlage der geänderten Verhältnisse entwickelte sich die Massenproduktion. Die Einfuhr von Rohstoffen und die Ausfuhr von Fabrikaten schwelten bald riesig an. Die ersten waren im Jahre 1810 mit 30 und im Jahre 1878 mit 380 Millionen £str., die letzteren in den gleichen Zeitschritten mit 46 und 200 Millionen £str. beziffert. Die Ladungsfähigkeit der in diesem Verkehr beschäftigten Schiffe stieg gleichzeitig von 2,400,000 auf 8,600,000 Tonnen. Auf dem ganzen Arbeitsgebiete der Technik dürfte schwerlich ein Zweig zu nennen sein, welchen die englische Fabrikindustrie nicht in ihrem Bereich gezogen hätte. Fertige Häuser und Kirchen, Brücken und Eisenbahnen, Schiffe und Kanonen befinden sich auf dem Handelsregister neben Spiken, Seidenstoffen und Elfenbeinwaren. Auf solche Weise strömten Gold und Silber aus allen Theilen der Erde in dermaßen beträchtlichen Mengen England zu, daß diese selbst wieder Gegenstände der Ausfuhr werden mußten. Die Kapitalien häuften sich binnen wenigen Jahren so enorm an, daß für dieselben, trotz des stillen Zinsfußes, im eigenen Lande eine Nachfrage nicht mehr bestand. Um sie rentabel zu machen, wurden dieselben wieder in's Ausland geschickt. Etwa 500 Millionen £str. englischen Kapitals mögen in colonialen oder ganz fremden Industrie-Unternehmungen angelegt sein, und nicht weniger als 614 Millionen £str. wurden von auswärtigen Regierungen in Form von Staatsanlehen aus England gezogen. Es waren dies die zurückgelegten Gewinne aus der Blüthezeit der britischen Industrie, während welcher die britische Staatsschuld durch Rückzahlungen um 57 Millionen £str. verringert, die directen Steuern erheblich herabgesetzt und sämmtliche Einfuhrzölle, bis auf ungefähr sechs, gänzlich aufgelassen werden konnten.

Es ist an vielen Beispielen gezeigt worden, wie der Grund zur mächtigen Entfaltung der Weltindustrien häufig in bescheidenen Werkstätten gelegt wurde. Ihre Herren haben viel seltener als die Nationen sich bereichert. Ueber Mit- und Nachwelt breitete sich der Segen der Erfindungen auf dem Gebiete der Mechanik aus. Hargreave's Spinn-Jenny, Lee's Wirkapparat, Cartwright's mechanischer Webstuhl, Watt's Dampfmotor und Stephenson's Locomotive haben einen umgestaltenden Einfluß nicht bloss auf einzelne Arbeitergruppen, sondern auf die sozialen Zustände im Allgemeinen geübt. Englands glückliche Erfolge auf der industriellen Rennbahn waren Cultrumgewinne der Menschheit. Seine wachsende Blüthe feierte den gewöhnlichen Fortschritt auch bei anderen, industriell zurückgebliebenen Völkern an. Die Einführung von Maschinen hat mit einem Schlag die Arbeitskraft eines jeden Volkes verlängert. Im angefeierten Wetteifer wurden auf allen Seiten große Siege errungen.

Auf den Ausstellungen wie auf den Weltmärkten haben sich seither Amerika, Frankreich, Deutschland, Österreich, die Schweiz und Italien in vielen Richtungen concurrenzfähig erwiesen. Inmitten dieses ebenso erfreulichen als erfolgreichen internationalen Wettkampfes ist die britische Industrie bisher im Stande gewesen, ihren ansehnlichen Vorprung glücklich zu behaupten, indem sie ihren etwaigen Terrainverlust durch Gebietserweiterungen in anderen Richtungen auszugleichen sich beiseite.

Wenn Herr v. Scherzer in dieser seiner begeisterten Schilderung der „Maschine, den Dampf und den Freihandel“ als die drei Zauberstäbe bezeichnet, welche die wirtschaftlichen Wunderwerke Englands schufen, so hat er an anderen Stellen noch deutlich genug hervorgehoben, daß der eigentliche Helden, woraus der Zauberquell entsprang, doch die englische Colonialpolitik war. An Maschinen, Dampf und Freihandel fehlte es Deutschland seit 20 Jahren wahrlich auch nicht, aber es fehlte an Colonien und deshalb an dem rechten Segen, an den breiten Fundamenten.

Von unserer

# Pariser & Lyoner Einkaufsreise zurück,

beehren wir uns, den Empfang **sämmtlicher Neuheiten** für die Sommersaison anzuzeigen und empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in **Seidenstoffen, Seiden-sammten, Seidenbändern, Spitzen, Blumen, Federn, Tüllen, Rüschen, Passementrien, Fransen, Cravattes, Echarpes** und **Modewaaren** aller Art.

Besonders machen wir auf folgende Artikel aufmerksam, die durch ihre **ganz besondere Billigkeit** sich auszeichnen:

1) 1 Parthie <b>ächtseidene, spanische Spitzen-Fichus</b> , vorrätig in <b>crème</b> und <b>schwarz</b> . . . . .	per Stück Mk. 3.—
2) 1 Parthie <b>reinseidene Spitzen-Fichus</b> , sehr gross, nur in schwarz vorrätig . . . . .	“ “ ” 7.—
3) 1 Parthie weisse <b>Brettonne-Fichus</b> (haute Nouveauté) und waschächt, mit Brettonneplissé besetzt . . . . .	“ “ ” 4.50
4) 1 Parthie waschächtige <b>Brettonne-Echarpes</b> . . . . .	“ “ ” 1.20
5) 1 Parthie feine <b>Blumen-Bouquets</b> für Hüte . . . . .	“ ” ” — 80
6) 1 Parthie <b>crème Langnedoc-Spitzen</b> . . . . .	“ Meter ” — 60
7) 1 Parthie weissen $\frac{3}{4}$ breiten, ganzseidenen <b>Schleiertüll</b> . . . . .	3 Schleier für ” — 80
8) Eine grosse Auswahl in schwarzen, ächten <b>Seidenbrocaten</b> zu Tailen und Garnituren . . . . .	per Meter ” 6.50
9) 1 Parthie halbseidene, schwarze <b>Brocat</b> . . . . .	“ Stück ” 4.50
(Beide Brocatsorten sind 58 Centimeter breit.)	
10) Eine grosse Auswahl in gestickten <b>Seidenstoffen</b> , in verschiedenen Farben- zusammenstellungen (reeller Werth Mark 8 bis 10) . . . . .	“ Meter ” 5.50
11) 1 Parthie schwarze <b>Perlenfransen</b> mit und ohne Marabout . . . . .	“ ” ” 1.25
12) 1 Parthie feine handgestickte <b>Taschentücher</b> mit Anfangsbuchstaben . . . . .	“ Stück ” — 50
13) <b>Schleiertülle</b> , der Grund weiss mit Chenillentupfen, ebenso in ganz schwarz, feine Qualität . . . . .	der Schleier ” — 50
(Jeder Schleier einen Meter lang.)	
14) Eine grosse Auswahl in schwarzen, ganzseidenen <b>Chantillyblonden</b> , 5—8 Ctm. breit, eleganteste Muster . . . . .	per Meter 60 Pf. bis 1 Mk.
15) 1 Parthie <b>ächt</b> , farbige <b>Straussfedern</b> , vorrätig in crème, gelb, blau, weiss und beige . . . . .	per Stück Mk. 3.50
16) 1 Parthie <b>ächt</b> , schwarze <b>Straussfedern</b> . . . . .	“ ” ” 2.—
17) 1 Parthie kleine, schwarze <b>Straussfedern</b> , ächt . . . . .	3 Stück für ” 2.40
18) 1 Parthie feine, farbige <b>Perlmutterknöpfe</b> (früherer Preis Mk. 1.20) jetzt 75 Pf. per Dutzend.	

Die Thatsache, dass wir, wie vorstehende Preise beweisen, unsere sämtlichen Artikel **zu und unter** den vorjährigen Preisen verkaufen, ungeachtet des **bedeutend erhöhten Eingangszolles**, lässt uns hoffen, dass die geehrten Damen von unseren Offerten raschen Gebrauch machen werden.

**J. Hirsch Söhne,**  
7 Webergasse 7.

## Bekanntmachung.

Zu den Controlversammlungen im Frühjahr 1880 haben zu erscheinen:

- die Mannschaften der Reserve,
- die zur Disposition der Erstagbehörden entlassenen und
- die zur Disposition der Truppenheile beurlaubten Mannschaften.

Für den Stadtteil Wiesbaden werden diese Controlversammlungen im Hof der Infanterie-Kaserne abgehalten, wie folgt:

- Am 5. April c. Vormittags 8 Uhr für die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben **A, B, C, D, E, F, G, H und J.**
- Am 5. April c. Nachmittags 2 Uhr für die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben **K, L, M, N, O, P, Q und R.**
- Am 6. April c. Vormittags 8 Uhr für die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben **S, T, U, V, W und Z.**

Wiesbaden, den 27. Februar 1880.

**Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.**  
Vorstehendes wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.  
Wiesbaden, 26. Februar 1880. Die Kgl. Polizei-Direction.

Dr. v. Strauß.

## Bekanntmachung.

Die Klassensteuerrollen pro 1880/81 liegen vom 1. April c. an 14 Tage auf dem Rathaus, Markstraße 5, Zimmer No. 4, während der gewöhnlichen Bureaustunden zur Einsicht offen, was mit dem Bemerkten publicirt wird, daß die zweimonatliche präclusivische Reclamationsfrist mit dem 15. April c., nicht aber mit dem Tage der Zusstellung des Steuerzettels beginnt.  
Wiesbaden, den 31. März 1880. Der Oberbürgermeister.  
Lanz.

## Bekanntmachung.

**Donnerstag den 15. April d. Js. Nachmittags 3 Uhr** soll in dem Rathaus zu Wiesbaden, Markstraße 16, Zimmer No. 1, die zu der Erbmast der Frau Mathias Roos Wittwe daselbst gehörige **Hausbesitzung Wilhelmstraße 30** mit oberwirtschaftlichen Consenze abteilungshalber zum zweitenmale versteigert werden.

Es besteht diese Besitzung unter No. 762 der Karte und des Lagerbuchs in 78 Ruthen 6 Schuh — 19 Ar 51,50 Quadratmeter **Hofraum, Garten und Gebäudefläche** mit zweistöckigem Wohnhaus, ohne die besondere Hof-Einfahrt, 68' lang, 37' tief, einstöckiger Waschküche, 40' lang, 17' tief, einstöckiger Chaisen- und Holzremise, 40' lang, 17' tief, und zweistöckigem Stalle, 34' lang, 13' tief, belegen an der **Wilhelmstraße**, gegenüber den **Aurianlagen**, zwischen Banquier Dr. Berle und dem Hotel Spehner.

Die Besitzung eignet sich ihrer vorzüglichen Lage wegen sowohl zu einer Herrschafts-Wohnung, wie auch zu jeder vornehmen Geschäft-Einrichtung. Näheres im Hause selbst, Parterre links.

Wiesbaden, den 1. April 1880. Der 2te Bürgermeister.  
10071 Coulin.

## Täglich frische Eier

zu haben Lahnstraße 2.

9948

## Gute Speise-Kartoffeln

per Mutter 8½ Mtr., sowie nichtblühende Frühkartoffeln, späte Rosa- und Patersons-Victoria-Kartoffeln empfiehlt zum Setzen in durchaus reiner Ware  
9286

W. Kraft, Dözheimerstraße 18.

Dözheimerstraße 6 sind ca. 20 Mtr. altes Gartengeländer und ein 4½ Mtr. breites Lattenthor mit Laufthüre zu verf. 9905

## Dr. med. Krug in Nuhla (M.-No. 1182)

heilt unter Verzicht auf jedes Honorar im Nichtheilungsfalle und auf Grund der neuesten, wissenschaftlichen Forschungen, selbst in den hartnäckigsten und verzweifeltesten Fällen, alle geheimen Krankheiten des Unterleibes in frischer und veralteter Form (Ausflüsse, Mund-, Hals- und Hautleiden), sowie die Folgen geheimer Jugendfehler und Verirrungen (Schwächezustände, Überreiz, freiwillige Verluste), Nervenzerrüttungen und Nervenleiden aller Art, Frauenkrankheiten. Größte Discretion ohne Beurteilung. Bitte um recht genauen Krankheitsbericht. 32

## Fenchelhonig

von L. W. Egers in Breslau, gegen jeden Husten und Katarrh, gegen alle Beschwerden des Kehlkopfes, der Lufttröhre und Lungen, Heiserkeit, Verschleimung, Grippe, Kehl- und Stichhusten &c., jede Flasche zum Zeichen der Echtheit und zum Schutz vor Nachahmung mit Siegel, Namenszug und im Glase eingebraunter Firma von L. W. Egers in Breslau, ist in Wiesbaden allein zu haben bei Eduard Weygandt, Kirchgasse 18. 143

## Emser Pastillen,

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms-Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen, in plombirten Schachteln mit Controllstreifen vorrätig in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von C. Schellenberg und in Apotheker J. H. Lewandowski's Drogengeschäft.

Als Husten-Bonbons sind

## Löflund's Malz-Extract-Bonbons

vor allen ähnlichen Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten 25% Extract, erzeugen keine Säure, sind außerordentlich schleimlösend und von vortrefflichem Geschmack. — In Packeten zu 20 und 40 Pf. in allen Apotheken zu haben.

## L. Göbel, Metzgergasse 19.

Ceylon, großbohnig und hochfein	Mt. 1.54,
Menado, fein blau	" 1.45,
Ceylon, fein	" 1.35,
Grüner Java	" 1.15,
Santos	" 0.90.

Gebraute Kaffee's fortwährend frisch per Pfund Mt. 1.10—2. Bei 5 Pfund Preismäßigung. 5169

## 800 Centner Kartoffeln

zu verkaufen auf der Domaine Wechtershausen. 9930

Alle Sorten Gemüsepflanzen, sowie starke Holländer Salatpflanzen zu haben bei Gärtner Heck, erster Garten hinter dem Kriegerdenkmal. 9767

Friedrichstraße 30 eine junge, fette Kuh zu verkaufen. 8955

## Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich aus der Firma Bischof & Schütz ausgetreten und unter der Firma Friedrich Schütz eine

**Kunst-, Druck- und Seiden-Färberei,**  
chemische Wasch- und Dekatir-Anstalt,  
Schulgasse No. 15 etabliert habe.

Besonders empfehle mich im Färben und Neuwaschen seidener, wollener, baumwollener und gemischter Stoffe aller Art, als: Mäntel, Mütze, Shawls, Tücher, Hüte, Bänder, Blondinen, Crêpe, Hufleder, Glacé-Handschuhe, sowie im Färben und Flecken von Möbelstoffen, als: Plüsche, Damast und Rebs.

Zudem ich die Versicherung gebe, daß es mein eifrigstes Bemühen sein wird, die geschätzten Aufträge schnell unter billigster Berechnung auszuführen, zeichne Hochachtungsvollst.

**Friedrich Schütz.**

10067

## Kunst- & Seidenfärberei,

chemische Wasch- und Fleckenreinigungs-Anstalt  
von C. W. Almeroth in Hanau a. M.

Übertrifft brillante und solide Farben, feinste Appretur, anerkannt schnellste Bedienung. — Herren- und Damen-Garderobe wird auch unzertrennlich von Flecken gereinigt, gewaschen und gefärbt.

Jeder gefällige Auftrag wird binnen 8 Tagen prompt ausgeführt und franco zurückgesandt.

Annahme für Wiesbaden bei Herrn Franz Schade,  
12 kleine Burgstraße 12. 10078

**O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe,**  
in einigen Stunden hart und glänzend trocknend, zum Selbst-  
Anstreichen von

### Fussböden,

übertrifft jedes andere derartige Fabrikat an Haltbarkeit, schnellem Trocknen, starker Deckkraft und elegantem Aussehen.

Preis 2 Mark 50 Pf. pro 1 Kgr. Blechflasche, die mit 10 Pf. zurückgenommen wird.

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren F. Mann,  
A. Schirg, F. Strasburger, sowie in Biebrich bei  
Friedr. Keil. 8906

## Rosen- und Baumpfähle

stets billig zu beziehen bei W. Gail. 9314

**Krankenwagen** (Heidelberger Fahrstuhl) zu ver-  
mieten oder zu verkaufen Faul-  
brunnenstraße 8, eine Stiege hoch. 10099

Alle Tapetier-Arbeiten werden in und außer dem  
Hause billig und pünktlich besorgt. Näheres Moritzstraße 9  
im Mittelbau, 1 Stiege hoch. 10081

## Lectüre.

Folgende guterhaltene Bände sind billig abzugeben:  
„Bazar“ 1871, „Ueber Land und Meer“ 1872, 1873  
und 1874, sowie „Roman-Bibliothek“ (die beiden ersten  
Jahrgänge). Näheres Expedition. 300

Verschiedene gebrauchte Möbel zu verkaufen. Näh. Exp. 9988  
Frische, runde Matzen zu haben Hellmundstr. 11, 1. Et. 9928

## Saalbau Lendle.

Heute Sonntag von 4½ Uhr an: Tanzkränzchen.  
Entrée frei. 10076

## Gasthaus zum goldenen Lamm,

26 Mezgergasse 26.

Heute Sonntag: Frei-Concert.

10074 Chr. Petri.

## Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhans.

### Prima Hülsenfrüchte:

	per Pfund.
Heller-Linsen	24 Pf.
Große "	22 "
Mittel "	20 "
Victoria-Erbsen, geschälte	20 "
" " gespalten	19 "
" " ungezählte I	18 "
" " II	16 "
Riesenerbsen, grüne, geschälte	20 "
Bohnen, weiße, große	19 "
kleine	17 "
Widen	10 "
Hühnerfutter	7 "

Hülsenfrüchte bei Abnahme von 5 Pf. per Pf. 2 Pf.  
billiger. — Wiederverkäufer Engros-Preise.

10093 J. C. Bürgener.

1. Sorte Brod (4 Pf.)	56 Pf.
gemischtes Brod	53 "
reines Kornbrod	48 "

bei 10046 Urbas, Schwalbacherstraße 11,  
gegenüber der Infanterie-Cajerne.

## Hotelbesitzern, Gastwirthen & Privaten

zeige ich ergebenst an, daß ich eine große Sendung ächtes Porzellan (glatt und gerippt) empfangen habe. Die Be-  
zugsart (Waggonsladung lose verpackt), Fracht- und Emballage-  
Eriparung, macht es mir möglich, daß ich alle Gebrauchs-  
Artikel zu bedeutend billigeren Preisen liefern kann.

Besandt nach auswärts prompt und billig.

Hochachtungsvoll

**M. Stillger**, Häfnergasse 16.

Meine Werkstatt befindet sich von heute an Kirchgasse 30.

**D. Ackermann**, Mühlbauer.

Daselbst wird eine große Partie Hainbuchenholz, dicke  
Stämme, am liebsten trocken, zu kaufen gesucht. 10077

## Ankauf



von gut genährten Schlachtpferden.

**F. Hirschler**, Pferdemetzger,

10062 Mainz, Augustinergäßchen 6.

Damenkleider werden schön und geschmackvoll angefertigt  
Feldstraße 14, eine Stiege hoch links. 10069

Ein noch fast neuer, weißer Kinderwagen zu verkaufen  
Häfnergasse 16. 10065

Kalbfleisch per Pf. 46 Pf. zu haben Steingasse 23. 10053

Oranienstraße 22 sind schöne Mepfel zu verkaufen. 10072

Nichtblühende Frühkartoffeln, sowie Urbanskartoffeln  
zu haben Schwalbacherstraße 47. 10030

Blumenkübel zu verkaufen Mauritiusplatz 3. 10036

# Cäcilien-Verein.

Morgen Montag den 5. April:

## Borleute Klavierprobe:

Für die Damen 7 Uhr Abends.

Herren 8

Abends 9 Uhr: Generalversammlung zur Wahl eines Vereinspräsidenten.

11

Der Vorstand.

## Organisten-Stelle.

159

Die Organisten-Stelle an der hiesigen Synagoge ist vacant. Fixer Gehalt 300 Mark pro anno.

Bewerber wollen sich bei Herrn S. Heß, Wilhelmstraße 12, melden, woselbst nähere Auskunft ertheilt wird.

Der Vorstand des Synagogen-Gesangvereins.

# Frankfurter Zeitung und Handelsblatt.

Auflage 32,300.

Die "Frankfurter Zeitung" ist das größte und verbreitete Blatt Süddeutschlands. Die Tendenz des Blattes ist entschieden freisinnig, sowohl in politischen als in wirtschaftlichen Fragen. Der politische Theil des Blattes enthält täglich mehrere Leitartikel, Original-Correspondenzen aus dem In- und Auslande, zahlreiche Privat-Telegramme und überhaupt vorzügliche Informationen, den vollständigen Reichstagsbericht und den preußischen Landtagsbericht telegraphisch.

Der reichhaltige Handelstheil enthält aus der Feder tüchtiger Fachmänner eingehende Erörterungen aller wirtschaftlichen und finanziellen Fragen, Berichte und Beurtheilungen der Aktiengesellschaften, Correspondenzen und Privattelegramme aus allen großen Handelsplätzen, Börsen und Waarenmärkten, statistische Nachrichten z. z. das Frankfurter, Berliner und Wiener Courtsblatt (letztere telegraphisch). Für die überseeischen Schiffahrtsnachrichten hat die "Frankfurter Zeitung" einen eigenen telegraphischen Specialdienst eingerichtet. Auch als Handelsblatt zählt die "Frankfurter Zeitung" unbestritten zu den bestunterrichteten und reichhaltigsten Organen des Continents. Allwöchentlich erscheinen eine landwirtschaftliche Wochenscha, vollständige Verlosungstabellen; alljährlich als Gratisbeilage der Frankfurter Börsenkalender, ein umfangreiches Sammelwerk für Fond- und Aktienbesitzer.

Das Feuilleton enthält täglich einen Essay, sowie zahlreiche literarische und wissenschaftliche Mittheilungen.

Bestellungen und Annoncen-Expedition für Wiesbaden

## Kirchhofsgasse 5,

gegenüber der Exped. des "Wiesbadener Tagblatt".

Die Agentur der "Frankfurter Zeitung":

323

J. Meyer jun.

# Kindergarten — Wellritzstrasse 21.

Das Sommersemester beginnt Montag den 5. April.  
10035 E. Höser.

Mein Büro befindet sich von heute an

## Helenenstraße 3, 1 Stiege hoch.

Wiesbaden, den 3. April 1880.

10040 Adolph Schepp, Architect.

# 50 Stück

reinwollene Pferdedecken,  
sowie

eine Parthie Bett- & Bügeldecke,  
werden nächsten Dienstag den 6. April Vormittag  
10 Uhr im Auctionssaal

## 6 Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Ferd. Müller,  
303 Auctionator.

# Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4½ Uhr aufzugehen:

## Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet Chr. Hebinger.

Tanzgeld nur 50 Pf.

# Restauration Stengel in Sonnenberg.

Heute und jeden folgenden Sonntag:

wozu ergebenst einladet J. Stengel. 10031

# Restauration Rieser,

3 Geisbergstraße 3.

998

# Concert à la Strauss.

## Kunsttheater.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Grabenstraße 3, was ich meinen werten Kunden mit der Bitte um fernerer Wohlwollen hierdurch mittheile.

10053

W. Petry, Hefthändler.

# Geschäfts-Verlegung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft von Emserstraße 36 nach Mauergasse 10 verlegt habe und bitte, daß mir geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen, indem ich stets bemüht sein werde, meine verehrten Kunden prompt und gewissenhaft zu bedienen.

10004 E. Arnold, Glaser (Glasmalerei),  
Mauergasse 10 (Buchdruckerei Bechtold & Co.).

# Geschäfts-Verlegung.

Von heute an habe ich meine Wohnung nebst Werkstätte von Schwalbacherstraße 3 nach Hochstätte 4 verlegt und bitte meine verehrten Kunden, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Wiesbaden, den 3. April 1880.

10051 Louis Hammerschmidt,  
Schreinermeister.

# Billig zu verkaufen:

Eine wenig gebrauchte, viertheilige Brandtische, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenanrichte, 1 kleines Küchen- und Weizengeschänkchen, Nachttischchen, sowie 1 langer, schöner, eichener Tisch. Näheres Hellmundstraße 11, 1. Etage.

10073

Droguen-, Parfümerien-, Apothekerwaaren-  
und  
Farben-Handlung.

Versandt-Geschäft chemisch-technischer Präparate  
en gros — en détail.

Wiesbaden, den 4. April 1880.

P. P.

Hiermit erlaube mir die ganz ergebene Mittheilung zu machen, dass ich mit 1. April c. mein Geschäftslokal von Kirchgasse 14 nach

**16 Neugasse 16**  
(Ecke der kleinen Kirchgasse)

verlegt habe.

Das mir bisher geschenkte Wohlwollen bitte ich mir auch fernerhin zu bewahren.

Hochachtungsvollst

J. H. Lewandowski.

10066

**Wohnungs-Veränderung.**

Meiner werthen Kundschaft, sowie Freunden und Gönern die ergebene Mittheilung, dass ich nicht mehr Friedrichstraße, sondern Hellmundstraße 21a, Parterre, wohne und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

10089                    **Wilhelm Butz, Schneidermeister.**

**Wohnungs-Veränderung.**

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich meine Wohnung von Friedrichstraße 23 nach Goldgasse 21 verlegt habe und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch dahin folgen zu lassen.

Achtungsvoll

10081                    **Franz Winter, Schneidermeister.**

**Bierstadt.**

Heute und jeden Sonntag findet im Saale zum Adler **Flügelmusik mit Begleitung** statt.

Es lädet ergebnst ein

**Carl Kraemer.**

N. B. Bier und Apfelwein per Schoppen 12 Pf., sowie billige Speisen.

10082

**Kaisersaal in Sonnenberg.**

Heute und jeden Sonntag **Tanzvergnügen**, wozu ergebnst einladet

**A. Köhler. 10103**

**Lübbe's Kunstgeschichte**

ist im November v. J. irgendwo liegen geblieben. Man bittet um gütige Rückgabe Helenenstraße 16, Mittelbau, eine Stiege hoch.

10043

Emser Brod zu haben Neugasse 20.

10091

Bei französischer Conversation können junge Mädchen **Sticken** und alle **feinen Handarbeiten** erlernen. Näh. Exped. 10010

**Buchführung-Unterricht** ertheilt, Beitragen von Geschäftsbüchern, Gezüche, schriftliche Arbeiten aller Art besorgt 10070                    **Q. Brück, Webergasse 44, 2 Stiegen hoch.**

Eine Kleidermacherin sucht in einem Geschäfte Beschäftigung als Maschinennäherin. Näheres Webergasse 44, 1. Stock, im Vorderhaus.

10075

**Familien-Verhältnisse halber** wünscht man ein 1½-jähriges Kind (Mädchen) an gute Leute zu **adoptiren**. Näh. in der Expedition d. Bl.

10015

Ein dunkelblau seidener **Regenschirm** mit gelbem Naturstock und Messing-Patent stehen geblieben. Eine Belohnung erhält, wer denselben nach Rheinstraße 21, 2. Etage, bringt.

10085

Liegen geblieben ein **Schirm**. Abzuholen Neroberg. 10033

**Immobilien, Capitalien etc.**

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Das **Hans Marstraße 2** mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Adelheidstraße No. 48, Parterre.

10005

**Zu kaufen gesucht**

eine **Villa** gegen Baar, Biebrich und Rheingau nicht ausgeschlossen. Offerten mit Preisangabe unter F. R. 30 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

9742

**5000 Mark** gegen gute erste Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition.

10045

**6500 Mark** auf Nachhypothek zu leihen gesucht. Adressen unter K. H. 75 besorgt die Expedition d. Bl.

10087

**2000 Mark** auf Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter R. S. 70 befördert die Expedition d. Bl.

10088

# Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

## Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen aus dem Oberlande, das noch nie hier diente, sucht Stelle, am liebsten als Wäscherin oder in einem Privathaus. Näheres im Gasthaus zur Taube. 10014

Ein Mädchen mit zwei Mal 7jährigen Zeugnissen sucht wieder Stelle als feineres Stubenmädchen. Näheres Schwalbacherstraße 5, 2 Treppen hoch. 10011

Tüchtige Mädchen aller Branchen von hier und auswärts s. für gleich und später Stellen d. **Ritter**, Weberg. 15. 10102

Ein gebildetes Mädchen, welches französisch spricht und perfekt schneidern kann, sucht Stelle bei größeren Kindern oder als Jungier. Näheres Ellenbogengasse 13. 10042

Ein starkes, williges Mädchen, das Haus- und Küchenarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 52, Dachlogis. 10021

Ein gewandtes, gut empfohlenes Bäckermädchen, sowie feinere Haus- und Zimmermädchen suchen Stellen durch

**Ritter**, Webergasse 15. 10102

Ein feines Hausmädchen, welches serviren kann, sucht Stelle. Näheres Friedrichstraße 14b eine Stiege hoch. 10059

Ein Hotelzimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle für sogleich. Näh. Faulbrunnenstraße 8, eine St. h. 10098

Ein einfaches Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen, welches etwas kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle durch **Birek**, gr. Burgstraße 10. 10100

Eine gesunde Schenkkanne würdigt Stellung und kann sofort eintreten. Näh. in der Exped. 10079

Zwei reinliche Landmädchen, welche noch nicht hier gedient haben, suchen Stellen. Näh. Webergasse 37, 1. Et. 10056

Eine feinbürgerliche Köchin, welche  $3\frac{1}{2}$  Jahre in einer Stelle war und alle Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle als Köchin oder als Mädchen allein d. **Birek**, gr. Burgstraße 10. 10100

Eine feinbürgerliche Köchin, 2 brave Hausmädchen, welche nähen und bügeln können, 1 Hotelzimmermädchen, sowie 3 Küchenmädchen suchen Stellen. N. Häfnergasse 15, 1. St. h. 9917

Ein gesetztes Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle auf gleich. Näh. Faulbrunnenstraße 8, eine Treppe. 10097

Eine Haushälterin, welche die feine Küche, Alles einzumachen und feine Handarbeiten versteht, sowie englisch und französisch spricht und schreibt, sucht Stelle, auch als Gouvernante, zu einem Herrn oder Dame; beste Empfehlungen stehen zur Seite. Näheres durch **Birek's Bureau**, gr. Burgstraße 10. 10100

Ein Mädchen aus guter Familie, welches bürgerlich kochen, schön nähen und bügeln kann, sucht eine passende Stelle. Näheres Michelsberg 2, 2 Stiegen hoch. 10111

Ein kräftiger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausbursche oder Ausläufer; auch übernimmt derjelbe Gartenarbeit. Näh. Querstraße 2. 10025

Ein tüchtiger Hotelhausbursche sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 10102

Ein kräftiger, junger Mann sucht Stelle als Hausbursche oder zu Pferden. Näh. bei Frau Link, Römerberg 1. 10105

## Personen, die gesucht werden:

In meinem **Vand- und Modewaarenengeschäft** wird ein nettes Mädchen in die Lehre gesucht.

**D. Stein**, Langgasse. 10029

Eine perfekte Tailen-Arbeiterin für dauernd gesucht. Näheres Expedition. 10114

Eine saubere Person findet leichten Monatdienst bei einem Herrn. Näh. Röderallee 12, Parterre links. 10113

Gesucht eine tüchtige Hotellöchin (60 Mark per Monat), eine gesetzte Kaffeemamell (36 Mark per Monat), eine Herrschaftsköchin, sowie ein seines Hausmädchen nach Holland, ein Mädchen, welches perfekt bügeln kann, zum Weißzeug in ein Hotel nach außerhalb durch **Ritter**, Webergasse 15. 10102

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten übernimmt, wird sofort gesucht. Näheres Lehrstraße 21, eine Treppe hoch. 10012

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit mitübernimmt, wird zum 1. Mai gesucht Dötzheimerstraße 33. 10013

Eine gut empfohlene, perfekte Kammerjungfer gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 10102

Gesucht auf 15. April ein anständiges, gebildetes Kindermädchen, Bonne oder Kindergärtnerin. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. Oranienstraße 25, 2. Stock. 10023

Gesucht feinbürgerliche Köchinnen und Mädchen, welche einfach kochen können und Mädchen, welche milken können, durch **Fr. Schug**, Webergasse 37. 10058

Gesucht eine Kammerjungfer für in's Ausland, eine Bonne für in's Ausland, 3 französische Bonnen für hier und in's Ausland, 2 Kammerjungfern zu Fremden (Engländern), 3 Restaurationsköchinnen f. h. u. n. Frankfurt, 2 anst. Kellnerinnen, feinb. Köchin, Mädchen f. all., die kochen können, d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 10100

Gesucht Mädchen, die kochen können, für hier und außerhalb; Stellen suchen Köchinnen, Kellner, Diener und Hausburschen durch Frau **Emmelhainz**, Mezgergasse 31. 10112

Ein kräftiger, junger Mann vom Lande wird als **Lehrling** in ein größeres Colonialwaaren- und Delikatessengeschäft gesucht. Näheres Expedition. 10060

Ein zuverlässiger Pferdebursche wird gesucht Kapellenstraße 35, 3. Etage. 10108

## Führleute gesucht Dambachthal 23. 10104

Ein guter Wochenarbeiter gesucht bei **Schneidermeister Walther**, kleine Schwalbacherstraße 7. 10054

# Vermietungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

## Gesuche:

Eine Mansarde oder 1 Zimmer zu mieten gesucht. Näheres Goldgasse 17. 10028

## Gesucht

eine unmöblirte Wohnung von 7 bis 8 Zimmern mit Küche, Mädchen-Stube z. oder kleine Villa. Oefferten mit Preisangabe unter B. S. an die Expedition d. Bl. 10039

## kleines Landhaus

zum Alleinwohnen in oder bei Wiesbaden zu mieten gesucht. Gef. Oefferten mit Preisangabe und Beschreibung (Riß) unter M. 77 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 9849

Eine Wohnung von 4 Zimmern von einem Beamten gesucht. Oefferten mit Preisangabe unter C. F. 999 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10095

Eine solide Dame sucht ein Zimmer mit Cabinet, 1. oder 2. Stock, Sonnenseite, zu mäßigem Preise. Gef. Oefferten sub M. S. Helenenstraße 23, Parterre rechts, erbeten. 9893

## Angebote:

## Adelhaldstraße 10

ist eine Parterre-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 10022

Friedrichstraße 20 ist ein Zimmer möbl. zu verm. 10064

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer (Möblierung eines Pianos) auf gleich oder später zu vermieten. 10055

Heilmundstraße 3 ist ein Logis von 3 Zimmern auf gleich zu vermieten. 10061

Herzogstraße 14 ist ein Parterre-Logis von vier Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst im 3. Stock. 10061

Hochstätte 6 sind 2 Logis zu vermieten.

10057

Jahnstraße 15 ist das Parterre mit 4—5 Zimmern und Zubehör auf gleich und die Bel-Etage mit 3 Zimmern und Zubehör, sowie die Frontspitze mit 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

10024

Rheinstraße 36, Bel-Etage rechts, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

10041

Rheinstraße 47 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten.

10052

Römerberg 32, 2. St., eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. bei Thurn im Hinterh.

10007

Schwalbacherstraße 27 ist ein freundliches Zimmer zu vermieten. Näh. das 1. St. h., Hinterh. bei Schaus.

10026

Rl. Schwalbacherstraße 9, 1. St., möbl. Zim. bill. z. v.

10032

Wobergasse 17 ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

10008

Möbliertes Zimmer wird abgegeben Albrechtstraße 15.

10034

**Hochlegant möblierte Zimmer in angenehmer, schöner Lage, großer Salon mit Balkon und 1—2 Schlafzimmer von jetzt bis 15. Mai oder länger preiswürdig zu vermieten. Näheres Expedition.**

10017

Ein Parterrezimmer gleich zu verm. Walramstraße 29.

10009

Zwei Zimmer mit Küche zu vermieten Steingasse 23.

10053

Ein gut möbl. Zimmer ist zu vermieten Kirchgasse 45.

10068

Eine Wohnung von vier Zimmern und allem Zubehör ist auf 1. Juli zu verm. Marktstraße 29. Näh. im Hause selbst.

10090

**Die hochlegant möblierte Balkon-Wohnung Rheinbahnhstraße 5, fünf große Räume, komplett eingerichtete Küche, Mansardzimmer und alle Bequemlichkeiten, Gaseinrichtung &c., ist vom 1. oder 15. Mai an auf kürzere oder längere Zeit zu vermieten.**

10016

Unmöblierte Zimmer, für einen einzelnen Herrn geeignet, zu vermieten. Näheres Schützenhofstraße 1, 1. St. h.

10110

Eine Wohnung von 14 Zimmern, große Salons, Bade-Einrichtung, schön gelegen, mit Gartenbenutzung. Näh. bei C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14.

10106

**Laden mit Spezerei-Einrichtung**

und Wohnung ist sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 11, der Kaserne gegenüber.

10047

Unständige Leute erhalten Schlafstelle Schachstraße 19.

10038

2—3 Schüler & freundl. Aufnahme Wellenstraße 20.

10096

### Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 27. März bis 3. April 1880.

#### I. Fruchtmärkt.

Hafer per 100 Kilogr. 11 M. 80 Pf. — 15 M. Stroh per 100 Kilogr. 4 M. 60 Pf. — 5 M. 20 Pf.

#### II. Biehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 133 M. 72 Pf. — 137 M. 14 Pf. fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 126 M. 86 Pf. — 130 M. 28 Pf. Fette Schweine per Kilogr. 1 M. 10 Pf. — 1 M. 16 Pf. Fette Hähnchen per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 38 Pf. Räber per Kilogr. 88 Pf. — 1 M. 28 Pf.

#### III. Vieh- und Fleischmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 7 M. — Pf. — 11 M. — Pf. Butter per Kilogr. 2 M. 40 Pf. — 3 M. — Pf. Eier per 25 Stück 1 M. 50 Pf. — 2 M. — Pf. Handfäße per 100 Stück 7 M. — Pf. — 8 M. — Pf. Haberfleife per 100 Stück 4 M. — Pf. — 5 M. — Pf. Zwiebeln per 100 Kilogr. 24 M. — Pf. — 26 M. — Pf. Blumentopf per Stück 30 Pf. — 50 Pf. Kopfsalat per Stück 14 Pf. — 16 Pf. Spargeln per Kilogr. 2 M. 80 Pf. — 2 M. 50 Pf. frische Erbsen per Kilogr. — M. — Pf. Wirsing per Stück 6 Pf. — 10 Pf. Weißkraut per Stück 6 Pf. — 12 Pf. Röthkraut

per Stück 10 Pf. — 25 Pf. gelbe Rüben per Kilogr. 6 Pf. — 10 Pf. weiße Rüben per Kilogr. 6 Pf. — 10 Pf. Kohlrabi (obererdig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf. Kohlrabi per Kilogr. 6 Pf. — 10 Pf. Wallnüsse per 100 Stück 20 Pf. — 40 Pf. Kastanien per Kilogr. 44 Pf. — 50 Pf. eine Ente 2 M. — 2 M. 30 Pf. eine Taube 50 Pf. — 60 Pf. ein Hahn 1 M. 20 Pf. — 1 M. 60 Pf. ein Huhn 1 M. 50 Pf. — 2 M. 10 Pf. Kal per Kilogr. 2 M. 40 Pf. — 3 M. Hecht per Kilogr. 2 M. — 2 M. 60 Pf. Backfische per Kilogr. 50 Pf. — 60 Pf.

#### IV. Brot und Mehl.

Gemischtbrot per Kilogr. 43 Pf. Schwarzbrot (Langbrot) per 2 Kilogr. 56 Pf. — 62 Pf. Schwarzbrot (Kunbrot) per 2 Kilogr. 48 Pf. — 54 Pf. Weißbrot, a) ein Wasserweck per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrot per 30 Gramm 3 Pf. Weizenvieh: Brotkuss 1. Qual. per 100 Kilogr. 44 M. Brotkuss 2. Qual. per 100 Kilogr. 40 M. — 42 M. gemüthliches (sog. Weizenvieh) per 100 Kilogr. 37 M. — 40 M. Roggenvieh per 100 Kilogr. 30 M.

#### V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 36 Pf. — 1 M. 40 Pf. Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 20 Pf. 1 M. 32 Pf. Rind- oder Rindfleisch 92 Pf. — 1 M. 12 Pf. Schweinefleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf. Kalbfleisch 1 M. 88 Pf. — 1 M. 28 Pf. Hammelfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 38 Pf. Schafsfleisch 80 Pf. — 1 M. Dörrfleisch 1 M. 40 Pf. — 1 M. 60 Pf. Solberfleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf. Schinken 1 M. 80 Pf. — 2 M. Spec. (geräuchert) 1 M. 60 Pf. — 1 M. 80 Pf. Schweinschmalz 1 M. 20 Pf. — 1 M. 60 Pf. Nierenfett 1 M. — Pf. Schwartennägeln (frisch) 1 M. 60 Pf. Schwartennägeln (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf. Bratwurst 1 M. 60 Pf. Fleischwurst 1 M. 38 Pf. — 1 M. 60 Pf. Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf. Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.

#### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

2. April.

Geboren: Am 28. März, dem Königl. Jahmeister Carl Dach e. S. — Am 2. April, dem Rentner Johann Sarg e. S. — Am 27. März, dem Tapezier Bernhard Hattener e. S., N. Wilhelm. — Am 1. April, dem Tagelöhner Franz Stahl e. S.

Aufgeboten: Der Königl. Regierungs-Sekretär Johann Peter Trimborn von hier, wohnh. dahier, und Margaretha Bäder von Gelsdorf, Kreis Ahrweiler, Reg.-Bez. Coblenz, wohnh. zu Gelsdorf. — Der Hilfs-Hauptboit Unteroffizier Johann Theodor Carl Wilhelm Löhrus von Harzgerode, Kreis Ballenstedt im Herzogthum Anhalt-Dessau, wohnh. dahier, und Josefine Louise Elise Auguste Wieder von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 1. April, der Königl. Oberappellationsgerichtsrath z. D. Carl Philipp Hehner, alt 71 J. 8 T. — Am 2. April, Franziska Agnes Dorothea, geb. Buijck, Ehefrau des Königl. Majors z. D. Novina von Art, alt 56 J. 4 M. 22 T.

Königliches Standesamt.

#### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. April 1880.)

##### Adler:

Neumann, Kfm.	Chemnitz.
Dickmann, Kfm.	Berlin.
Bärwindt, Kfm.	Frankfurt.
Rive, Kfm.	Köln.
Rumel, Kfm.	Boppard.
Hammer, Kfm.	Düren.
Despret, Gen.-Dir. m. Fm.	Namur.

##### Zwei Böcke:

Schwarz, Rent.	Echzell.
----------------	----------

##### Eichhors:

Schmidt, Prof. m. Fr.	Strassburg.
Haller, Kfm.	Vilbel.
Werner, Kfm.	Düsseldorf.
Pfeiffer, Kfm.	Burscheid.
Schragag, Kfm.	Bensheim.
Rosenthal, Kfm.	Limburg.
v. Reichenau, Oberförster,	Nentershausen.

##### Eisenbahn-Hotel:

Ehrhard, Insp.	Frankfurt.
Schneider, m. Fam.	Frankfurt.

##### Engel:

Maseberg, Kfm.	Düsseldorf.
----------------	-------------

##### Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Keller, Kfm.	Köln.
--------------	-------

##### Grüner Wald:

v. Hertzberg, Oberstl. m. Fr.	Wesel.
-------------------------------	--------

##### Vier Jahreszeiten:

Strauss, Dr.	New-York.
Seligman,	Fraukfurt.

##### Alter Nonnenhof:

Dietrich, Kfm. m. Fr.	Wolfsweil.
Hörsch, Kfm.	Coblenz.
Walther, Kfm.	Mannheim.
Pfaff,	Königstein.
Weinshamann, Kfm.	Mühlheim.

##### Rhein-Hotel:

Sarasin, Rent. m. Sohn.	Genf.
Kahle, Rent.	Petersburg.
Hahn, Fr. m. Gesellsch.	Frankfurt.
Wrede, Fabrikbes.	Oschersleben.
Hennig, Fabrikbes.	Magdeburg.
Hauswald, Fabrikbes.	Magdeburg.
Steinbrecht, Kfm.	Leipzig.

##### Weisser Schwan:

Rübner, Fr. Stadtger.-Rath.	Berlin.
-----------------------------	---------

##### Spiegel:

Symmes, Hauptm. a. D. m. Fam.	Cincinnati.
-------------------------------	-------------

##### Taurus-Hotel:

Euler, Kfm.	Worms.
-------------	--------

##### Hotel Vogel:

Förderreuther, Kfm.	Nürnberg.
Fischer,	Frankfurt.
Barth, Reg.-Referendar Dr.	Diez.
v. Frantzius, Dr. med.	Kreuznach.
Riebe, Kfm.	Leipzig.
Schneidermann,	Riga.

##### Hotel Weins:

Maier, Kfm.	Hamburg.
Mold,	Diez.
Biebricher,	Diez.
Schrödter, Kfm.	Hanau.
Steinau, Apoth. Dr.	Heidelberg.

## Aerometrische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 2. April.	8 Uhr Hörgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Endaltheit Mittel
Barometer*) (Bar. Binn).	332,80	331,57	330,83	331,56
Thermometer (Reamur)	+0,8	+9,2	+6,8	+5,60
Dunstspannung (Bar. Binn.)	1,94	1,79	1,95	1,89
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90,7	40,3	52,6	61,53
Windrichtung u. Windstärke	s. schwach.	S.W.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsbesch.	völl. heiter. st. bewölkt.	mäßig.	mäßig.	—
Regenmenge pro $\square$ in mm.	—	—	—	—

\*) Die Barometereingaben sind auf 0° R. reduziert.

## Verlosungen.

(44 Ct. Badische 100 Thlr.-Lotto.) Bei der Ziehung am 1. April wurden folgende Serien gezogen: 75 87 92 423 496 585 698 729 748 774 910 1217 1224 1408 1523 1592 und 1636.

(Österreichische Creditoose à 100 fl. ö. G.) Bei der Ziehung am 1. April fiel der Haupttreffer von 200,000 fl. auf Serie 593 No. 87, der zweite Treffer von 40,000 fl. auf S. 424 No. 35, der dritte Treffer von 20,000 fl. auf S. 981 No. 14, je 5000 fl. auf S. 4175 No. 63 und S. 424 No. 55. Von Serien wurden gezogen: 214 385 424 518 593 981 1108 2309 2691 3578 3699 4036 4151 und 4175.

(Wiener Communalloose.) Bei der der Ziehung am 1. April fiel der Haupttreffer auf S. 939 No. 54, der zweite Treffer auf S. 99 No. 54, der dritte Treffer auf S. 2065 No. 100. Von Serien wurden gezogen: 99 163 685 939 1167 1693 2028 2065 2166 2311 2315 und 2833.

Frankfurt a. M. 2. April 1880.

## Gold-Course.

## Wechsel-Course.

Holl. Silbergeld 168 Rm.	— Pf.	Amsterdam 169,20 B. 168,80 G.
Dukaten 9	55—60	London 20,50 B. 46 G.
20 Fres.-Stücke 16 "	18—22 "	Paris 81,5—81,5 B.
Sovereigns 20 "	40—45	Wien 171 B. 170,60 G.
Imperiales 16 "	67,5 B.	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold 4 "	22—24 "	Wechselbank-Disconto 4.

## Vermischtes.

— (Gründung eines Spessart-Clubs.) Im festlich geschmückten Hotel Fleckenstein zu Heigenrücken fand am 29. v. Mts. die angekündigte Versammlung behufs Gründung eines Spessart-Clubs statt. Der "A. A." berichtet hierüber: "Die bereits mitgebrachten Zwecke des Vereins wurden des Weiteren besprochen, der Verein nach längeren lebhaften Debatten unter dem Namen „Verein der Spessartfreunde“ constituiert, die Sitzungen festgelegt, der jährliche Beitrag auf 1 Mark per Mitglied normirt und sodann zur Wahl des Vorortes und des Ausschusses geschritten. Vorort ist Aschaffenburg. Sehr angenehm berührte die Wahrnehmung, daß dem erst im Entstehen begriffenen Vereine von seinen Schwesternclubs die wärmsten Sympathien entgegengetragen werden; der Taunusclub in Frankfurt und der Spessartler Touristen-Verein in Hanau hatten eigens Vertreter zu den Verhandlungen abgesandt."

— (Zur Geschichte der Postwertzeichen.) Erleichterungen des täglichen Verkehrs sind wir nur allzuhaltig geneigt, als etwas ganz von sich selbst Verständliches hinzunehmen, wie etwa Sonnenchein und Blütenstaub im Frühjahr oder Obst zur Zeit der Herbstreise. Aber alle jene Bequemlichkeiten wollen geplant, vorbereitet, eingeführt sein, ja häufig müssen sogar entgegentrende Widerstände überwunden werden; denn es ist eine Wahrheit, daß man die Menschen manchmal sogar zu ihrem eigenen Wohlbehagen zwingen muß. Wenn wir heute einen Brief oder eine Postkarte in den nächsten besten Briefkästen stecken oder eine Geldanweisung nach Amerika schicken, wenn wir eine Geldforderung durch die Post einstreben lassen — überall bedienen wir uns des Postwertzeichens. Es kommt uns gar nicht in den Sinn, als ob es jemals anders gewesen sein könnte. Und dennoch sind es nur erst wenige Jahrzehnte, daß diese Einrichtung Platz griff. In Versuchen in kleinerem Maßstabe hat es freilich schon früher nicht gefehlt. Vielmehr scheint die erste Einrichtung in die Mitte des siebzehnten Jahrhunderts zu fallen. Der Chronikenreicher Belisson-Fontaine erzählt uns nämlich in seinen Denkwürdigkeiten, daß König Ludwig XIV. seinem Oberrechnungsrat Blaier die Befugnis ertheilt habe, in mehreren Stadtteilen von Paris Briefkästen zu errichten und gegen eine Gebühr von einem Sou die Briefe innerhalb der Stadt befördern zu lassen. Die Gebühr mußte der Absender im Voraus erlegen, und zwar geschah dies in der Weise, daß man eins der häufig zu erhaltenen Billets mit dem Vermerk: „port payé le . . . jour du mois de l'an 16 . . .“ ausfüllte und an dem Brief befestigte. Wer sich die Beantwortung eines Schreibens sichern wollte, der fügte schon damals einen solchen unangefüllten Briefzettel bei. Die hierauf bezügliche Instruktion ist vom 8. August 1653 und trägt die Überschrift: „Instruction pour ceux, qui voudront écrire d'un quartier de Paris à un autre, et avoir réponse promptement deux ou trois fois le jour sans y envoyer personne, par le moyen de l'établissement que sa Majesté a permis estre fait par ses lettres vérifiées au Parlement, pour la commodité du public et expédition des affaires.“ Erst mit dem Jahre 1840 nahmen indessen die Postwertzeichen größere Verbreitung an. Damals gab die

englische Regierung bei Gelegenheit der Einführung des Penny-Postos zugleich Postwertzeichen aus. Es wurden zu jener Zeit zunächst Briefumschläge zu 1 Penny in Schwarzdruck, zu zwei Pence im Blaudruck hergestellt. Das Mittelfeld der Umschläge enthielt die Mulready'sche Illustration „Verherrlichung des britischen Weltverkehrs“, darüber die Wertbezeichnung „postage one penny“, „postage two pence“. Außerdem hatte das Papier je drei eingelagerte Seidenfäden. Nach wenigen Monaten wurden die eigentlichen Briefmarken mit dem Bildnis der Königin Victoria zu 1 und 2 Pence ausgegeben, wie solche noch gegenwärtig im Verkehr sind. Die bequeme Einrichtung fand sehr bald Nachahmung. Zuerst folgte Brasilien, das schon 1843 die Postwertzeichen einführte; Preußen entstöhlt sich verhältnismäßig spät, nämlich erst 1850 hierzu. Die auf dem Gebiete der Postverwaltung mit den Wertzeichen gemachten Erfahrungen ermutigten die Staaten, die Einrichtung auf das Telegraphenwesen zu übertragen. Welche ungeheuren Dimensionen der Verkehr mit Postwertzeichen angenommen hat, das ergibt sich am besten aus folgenden Ziffern: Im abgelaufenen Rechnungsjahre wurden innerhalb des Reichsgebietes rund 635 Millionen Stück Briefmarken, 93½ Millionen Postkarten, mehr als 5½ Millionen gestempelte Briefumschläge und über 6½ Millionen gestempelte Streifbänder verbraucht. (Deutsche Posthalle.)

— (Ausfahrtsposten.) Aus Würzburg wird mitgetheilt, daß in dem bekannten Semperschen Ausfahrtsposten der Staatsanwalt gegen das zweitinstanzliche (freiprähende) Gericht wegen unrichtiger Bezeichnung die Revision beim obersten Gerichtshofe in München eingelegt hat.

— (Die brennende Orthographiefrage.) erhält durch die nachfolgende Thatache, die der „Trib.“ aus einem niedersächsischen Kreisstädtchen mitgetheilt wird, eine eigenthümliche Beleuchtung: Ein Herr gab auf dem dortigen Reichstelegraphen-Bureau eine Depeche auf, in welcher u. A. das nach der bisherigen Rechtschreibung 16 Buchstaben zählende Wort „Kreisgerichtsrath“ vorkam. Obwohl ein Gegner der Puttkamer'schen Regeln, schrieb der Aufgeber doch das Wort ohne „h“ am Schluß, wodurch er, da 15 Buchstaben noch für ein Wort zählen, gerade 5 Pf. gespart hätte. Der Telegraphenbeamte verhorreescire indessen diese auf eine partikularistische Verfügung gestützte Finanzoperation, verwies auf das Reglement, wonach sprachwidrige Zusammensetzungen und unorthographische Schreibarten zu dem Zwecke, eine Gebühren-Tripeltn zu erzielen, unzulässig sind und erklärte, daß das Telegraphenamt als „Reichsdienststelle“ keine Anweisung erhalten habe, die neue preußische Orthographie als Grundlage für die einschlägigen reglementarischen Bestimmungen zu betrachten. Demgemäß wurde das den Streitpunkt bildende Wort als „Kreisgerichtsrath“ abgegeben und der Reichsfinanzamt hatte 5 Pf. profitirt.

— (Grubenunglück.) In einer Kohlengrube in Anderlues fand in der Nacht vom 31. März auf 1. April eine Entzündung schlagender Wetter statt; die Zahl der dadurch Verunglückten ist noch nicht bekannt. Beschäftigt waren in der Grube 150 Mann; bis jetzt sind 20 Leichen zu Tage gefordert.

— (Beobachtungen.) Am Fuße des Vesuv ist jetzt die Station der Eisenbahn zu sehen, welche bis zum alten Krater hinaufgeht. Es ist eine Drahtbahn nach amerikanischem System. Eine stehende Dampfmaschine zieht den Wagen hinauf, und gleichzeitig rollt ein anderer Wagen hinab. Die Neigungen sind sehr stark, bis zu 60 Grad, doch sind alle möglichen Vorfahrten getroffen, um die Sicherheit des Betriebes zu gewährleisten, und zum Schutz gegen die Lava ist ein starker Damm errichtet. Der Aufzug wird in 8—10 Minuten bewirkt. Oben wird ein elegantes Café errichtet mit einer Terrasse, von der man eine entzückende Aussicht auf den Golf von Neapel hat.

— (Eine verbesserte Mitrailleuse) zieht in Londoner militärischen Kreisen viel Aufmerksamkeit auf sich. Sie ist einfacher, fast um die Hälfte leichter und feuert schneller. Dem Trommellader an der Seite des Rohrs erfordert ein aufrechststehender Kasten, welcher jedesmal 40 Patronen fährt. Aus der fünfhörigen Mitrailleuse lassen sich in der Minute gegen 600 Schuß, aus der zehnfhörigen 700 abgeben. Die im englischen Heere gebrauchten Boxerpatronen haben sich im Bulukrieg, namentlich bei feuchtem Wetter, schlecht bewährt; bei der neuen Mitrailleuse kommen Verbandpatronen zur Verwendung, welche durch ihre Metallhülsen gegen die Nässe geschützt sind.

— (Ein neues Geduldsspiel) ist auf dem Wege nach Deutschland begriffen. Es hat seinen Ausgang in New-York genommen und ist auf der Wanderung durch die Welt jetzt eben in Paris angelangt. Wir zweifeln nicht, daß es in kürzer Zeit auch die Gemüter in Deutschland erregen wird. Denn es ist in der That ein Beispield allerersten Ranges. Ein kleines, quadratisches, flaches Holzstättchen ist durch Linien auf dem Boden in 16 kleinere Quadrate getheilt. Auf diese 16 Quadrate stellt man ganz willkürliche 15 kleine Würfel, welche mit den Zahlen 1 bis 15 versehen sind. Es bleibt demnach ein Quadrat frei. Die Aufgabe besteht nun darin, die durch Zufall bestimmte Reihenfolge der Würfel so zu ordnen, daß man sie in dem kleinen Kästchen, dessen Stand übersteht, durch Verschieben in die richtige Reihenfolge bringe, ohne jedoch einen Würfel herauszunehmen. Das freibleibende Quadrat würde dann das letzte in der vierten Reihe sein. Die New-Yorker Blätter beschäftigen sich schon seit einem Monat mit der Lösung dieses Rätsels. Sie bringen Holzschnitte, in denen sie die Wünsche ihrer Leser zur Ansichtung bringen, welche sie mit Briefen überliefert. Da die Zahl der Combinationen, in denen die 15 Holzwürfel sich aneinanderreihen lassen, unendlich ist, so bedingt die glückliche Lösung in einem Falle noch immer nicht die Lösung des Problems überhaupt. Unsere Leser werden ja über kurz oder lang selbst Gelegenheit haben, ihre Geduld bei diesem Spiele auf die Probe zu stellen.